

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Ein Meilenstein zurück ins Leben



Das Rehaszentrum der Stiftung Ancora-Meilestei in Uessikon bietet einen geschützten Ort, um wieder Halt zu finden. Zurzeit werden hier 14 Personen rund um die Uhr betreut.

Stiftung Ancora-Meilestei In der Sucht gibt es keine Grauzone – das weiss die 44-jährige Rahel aus eigener Erfahrung. Nach vielen Tiefpunkten hat sie im Rehaszentrum Uessikon wieder festen Boden unter den Füssen gefunden. Wie der strukturierte Alltag in der alten Mühle funktioniert und warum das neue Standortleiter-Duo Jill Kurz und Roman Arnold täglich leidenschaftlich an die Kraft des Neuanfangs glaubt.

Manchmal genügt wenig, um durch die Maschen des Alltags zu fallen. Schwierige Startbedingungen oder plötzliche Schicksalsschläge können dazu führen, dass Menschen den Anforderungen des täglichen Lebens nicht mehr gewachsen sind. Einen geschützten Ort, um wieder Halt zu finden, bietet das Rehaszentrum der Stiftung Ancora-Meilestei an der Mühlebachstrasse in Uessikon. Zwischen der historischen Mühle von 1609 und dem ehemaligen Postgebäude leben hier bis zu 14 Personen rund um die Uhr, viele von ihnen zusätzlich belastet durch psychische Erkrankungen. Das Motto der Institution lautet schlicht: «Du bist es wert.»

Wer das Gelände betritt, trifft auf eine idyllische Kulisse, die Ruhe und

Zuversicht ausstrahlt – doch hinter den Türen wird täglich harte Arbeit geleistet, von den Mitarbeitenden ebenso wie von den Klienten, die hier bewusst «Teilnehmer» genannt werden. Geleitet wird das Zentrum im Kern seit 2020 von Christoph Kassel, Mitglied der Geschäftsleitung und Bereichsleiter. Seit dem 1. Januar 2026 tragen zudem Jill Kurz und Roman Arnold als frisch ernannte Standortleiter die operative und strategische Verantwortung vor Ort. Beide sind aus dem Team herausgewachsen, waren zuvor als Teamleiter in der Institution tätig und kennen den Betrieb bestens. Mit dem Aufstieg in die Standortleitung hat sich ihr Aufgabengebiet massiv erweitert, was den beiden mehr Verantwortung, aber auch

mehr Gestaltungsspielraum einbringt. So sitzen sie nun alle sechs bis acht Wochen in der Geschäfts-, Bereichs- und Standortleitungs-sitzung, bestimmen den künftigen Kurs der gesamten, 1980 gegründeten Stiftung aktiv mit.

Auch im operativen Alltag tragen sie neue Kompetenzen. «Wir übernehmen wesentliche Aspekte der Budgetverantwortung und müssen die Gelder strategisch klug einteilen», erklärt Roman Arnold. Zudem kann das Leitungsteam in Krisensituationen schneller durchgreifen. Wenn die Hausordnung wiederholt verletzt wird, können sie Teilnehmer in ein sogenanntes «Timeout» schicken – eine bewusste Pause, in der oft gemeinsam mit externen Kliniken nach neuen Lösungen gesucht wird.

Struktur und viel Geduld

Die beruflichen Wege der beiden Standortleiter könnten unterschiedlicher kaum sein und ergänzen sich gerade deshalb perfekt. Roman Arnold ist gelernter Polymechaniker, merkte jedoch nach dem Militärdienst, dass ihn die Arbeit an Maschinen zu wenig erfüllte. Er bildete sich zunächst zum Fachmann Betreuung (FaBe) und anschliessend zum eidg. dipl. Arbeitsagogen HFP weiter. Danach leitete er während zehn Jahren Werkstätten in der Arbeitsintegration. «Die Stellenausschreibung der Stiftung war so sympathisch und direkt auf Augenhöhe geschrieben, dass ich sofort wusste: Das ist mein Ort», erinnert er sich.

Immobilienvermittlung mit Herz und Verstand

Kompetente und engagierte Begleitung beim Kauf & Verkauf Ihrer Immobilie

Marco Müller
RE/MAX Uster, Bahnhofstrasse 1
CH-8610 Uster, T 044 943 60 99



Meine Immobilie. Mein Zuhause.



Maler Mäder
Ihr Maler aus der Region

Malerarbeiten mit Qualität und Leidenschaft

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapeziererarbeiten
- Steinteppiche verlegen und reinigen



Maler Mäder
Thomas Mäder / Mobile 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT 30 JAHREN QUALITÄT AUS DER GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maurmer Post

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer
MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



STILWUNSCH FÜR ALLTAG?

Ich setze Ihre Stylingwünsche professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.



Margrit Kalt

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr



MOWER-PROFI GmbH
+ 41 79 357 32 23

JETZT AUCH KABELLOS

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken




Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch



COIFFURE ALLEGRA

ZÜRICHSTRASSE 107
8123 EBMATINGEN

044 381 30 40
www.coiffureallegra.ch

SAMET KADRIJA

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

GARAGE BOSSHARDT
Fällanden




Ihr neues MG Center, Garage Bosshardt, Schwerzenbachstrasse 41, in Fällanden. Jetzt den neuen MG Cyberster entdecken und Probefahren!

Garage Bosshardt AG
8117 Fällanden
info@garage-bosshardt.ch
044 806 39 39

Jill Kurz hingegen arbeitet bereits seit ihrem 17. Lebensjahr im sozialen Bereich. Nach Stationen in der Kinderbetreuung und einer Ausbildung im Justizvollzug, wo sie straffällig gewordene Menschen begleitete, spezialisierte sie sich über ein Sozialpädagogik-Studium tiefer auf das Thema Sucht und bringt diese wertvolle Erfahrung seit 2020 ein. «Mich fasziniert, wie viel Mut es braucht, sich der eigenen Geschichte zu stellen», sagt sie mit tiefer Überzeugung.

Der Alltag in Uessikon ist geprägt von einer klaren Struktur und viel Geduld. Aktuell leben hier Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von Anfang 20 bis rund 60 Jahren, wobei das Durchschnittsalter bei 30 bis 35 Jahren liegt. Bemerkenswert ist, dass das Geschlechterverhältnis seit einigen Monaten fast ausgeglichen ist – eine neue Entwicklung nach vielen Jahren, in denen mehrheitlich Männer betreut wurden.

Das Therapieprogramm basiert auf Freiwilligkeit und stützt sich auf zwei tragende Säulen. Die erste Säule ist die Tagesstruktur: In fünf Arbeitsbereichen – von der Schreinerei über Garten und Tiere bis zu Küche, Hausdienst und der Brennholzaufbereitung im Wald – lernen die Menschen wieder Konstanz aufzubauen. «Für manche ist es schon ein riesiger Meilenstein, morgens pünktlich aufzustehen und im Arbeitsbereich zu erscheinen», betont Roman Arnold.

Die zweite Säule bildet die sozialpädagogische Begleitung. In Einzel- und Gruppengesprächen werden Biografien aufgearbeitet, Verhaltensmuster analysiert und Rückfallprophylaxe trainiert. Auch ganz praktische Themen wie der Schuldenabbau gehören zum Prozess. «Sucht macht extrem egoistisch», erklärt Jill Kurz. «Bei uns üben die Teilnehmer im Kleinsten, Konflikte auszuhalten und mit Ich-Botschaften zu streiten.»

Ein starkes Team

Getragen wird der Alltag von einem engagierten Team aus 19 Mitarbeitenden – darunter Sozialpädagogen, Arbeitsagogen, Praktikanten und Zivildienstleistende. Für die Abend- und Wochenendbetreuung stehen zudem flexible Mitarbeitende im Stundenlohn bereit. Trotz der idyllischen Lage bleibt die finanzielle Situation anspruchsvoll. «Wir tragen als Teil der Gesamtstiftung auch andere Bereiche mit», erklärt Jill Kurz. «Das spüren wir deutlich.»



Die neuen Standortleiter Jill Kurz und Roman Arnold tragen die operative und strategische Verantwortung vor Ort.

Hinzu kommt die historische Bausubstanz der alten Gebäude, die regelmässig Überraschungen mit sich bringt. «Weil die Liegenschaften alt sind, kommt immer wieder Unvorhergesehenes auf uns zu. Mal verabschiedet sich die Heizung, mal muss die Spülmaschine ersetzt werden. Es wird nie langweilig, aber es fordert uns finanziell enorm», berichtet Roman Arnold. Zusätzlich zu den logistischen Hürden bleibt die ständige Herausforderung: Nur wenige Schritte entfernt lockt bereits die Alltagsrealität – ein Kiosk, eine schnelle Dose Bier, und schon steht man wieder ganz am Anfang.

Keine Grauzone in der Sucht

Wie ein erfolgreicher Ausbruch aus diesem Kreislauf aussehen kann, zeigt die Geschichte von Rahel, die sie uns im Interview offen erzählt. Heute wirkt sie gefestigt und klar, doch ihr Weg war lang und schmerzhaft. Bereits mit 15 begann Rahel zu kiffen, später trank sie täglich. Nach einer Operation wegen eines gutartigen Hirntumors rutschte sie endgültig in die Alkoholabhängigkeit. Zwischen 2019 und 2021 war sie erstmals in der Stiftung, doch nach dem Auszug folgte ein weiterer jahrelanger Kreislauf aus Rückfällen, Entzugskliniken und erneuten Abstürzen.

«Ich dachte lange, ich könne ein normales Leben führen und trotzdem konsumieren», sagt Rahel rückblickend. Dass sie 2024 wieder in das Rehaszentrum in Uessikon zurückkehrte, verdanke sie der Hartnäckigkeit von Jill und Christoph, die über die Jahre den Kontakt gehalten hätten. Der Wendepunkt

kam in einem Krisengespräch. «Jill hat mich gefragt: «Wenn du ganz ehrlich bist – wie wird das hier mit dir ausgehen?»», erzählt Rahel. «Da wusste ich: Es gibt keine Grauzone. Entweder ich lasse es ganz bleiben, oder ich gehe unter.»

Neuanfang Schritt für Schritt

Seit über zwei Jahren ist Rahel stabil. Im Juli zieht sie probeweise in eine Wohngruppe der Stiftung in Uster, während sie weiterhin in der Tagesstruktur in Uessikon arbeitet. Sie besuche weiterhin eine Selbsthilfegruppe, wo sie tolle Menschen gefunden habe, habe mit Bogenschiessen ein Hobby gefunden und absolviere jetzt auch eine Ausbildung zur Imkerin – die Stiftung hält eigene Bienen: «Das tut mir unglaublich gut», erzählt Rahel. Für Jill Kurz ist sie ein Beispiel dafür, warum sich ihre Arbeit lohnt, auch wenn es für sie selbst oft ein täglicher Kraftakt ist: «Solche Geschichten zeigen mir: Es ist machbar.» Die Standortleiterin weiss aus Erfahrung, wie selten bei den Teilnehmenden ein linearer Weg ist. Das bestätigt auch Rahel: «Die Leute sehen mich heute und denken vielleicht, es sei leicht gewesen. Aber ich bin seit 2016 in Therapie und Hunderte Male tief gefallen. Dass Loslassen der Sucht ein Trauerprozess. Man muss unglaublich viel loslassen.» Für sie ist die Stiftung ein Ort der Geborgenheit geworden – und ein Neuanfang. Auch die Beziehung zu ihrer Familie hat sich stabilisiert. «Hier bekommt man Zeit, Raum und Menschen, die an einen glauben», sagt Rahel. Und vielleicht ist es genau das, was diesen Ort ausmacht: Er zeigt, dass Veränderung möglich ist – Schritt für Schritt, Meilenstein für Meilenstein.

Text: Brigitte Selden

Bilder: zVG



Herzlichen Dank für Ihre Spende via E-Banking oder TWINT zugunsten des Rehaszentrums.

EDITORIAL

Liebe Leserin,
lieber Leser



In meinen beiden Leben – als Journalistin und Kinderbuchautorin – wird um mich herum begeistert mit KI experimentiert. Auch weniger Schreibbegabte verfassen nun witzige Texte, Fremdsprachenhonks sprechen plötzlich perfekt Englisch, Französisch oder Kiswahili. Wer nicht zeichnen, malen oder collagieren kann, wird zum Illustrator. Wer des Programmierens nicht mächtig ist, lässt KI gewünschte Tools schreiben.

Die Begeisterten fragen selten, woher KI ihre wundersamen «Fähigkeiten» hat, warum Bots scheinbar alle Fragen beantworten und jede Aufgabe lösen können. Ich verrate es Ihnen: massive Urheberrechtsverletzung. KI wird mit menschengeschriebenen Texten, handgezeichneten Illustrationen und Wissen aus schlauen Köpfen trainiert. KI stiehlt, kupfert ab, kopiert. Natürlich ohne zu fragen und ohne den Kopierten dafür je ein Honorar zu zahlen. Die Leidtragenden sind Menschen, die tatsächlich kreativ arbeiten, mit dem Kopf oder mit ihren Händen.

Jede Frage, die Sie einer KI stellen, trainiert sie. Wirklich Kreativen entzieht das ihre Existenz. Denn wofür noch Journalisten, Zeichner, Übersetzer, Programmierer bezahlen, wenn KI alles ohne Murren und obendrein kostenlos erledigt?

In der Schule bekommt man fürs Abschreiben und Spicken schlechte Noten und einen Verweis. KI scheint alles zu dürfen. Noch beunruhigender finde ich die blinde Begeisterung, mit der die Tools eingesetzt werden. Wer sich das Denken abnehmen lässt, verlernt es möglicherweise. Wer soll dann noch prüfen, ob KI wieder mal einen gefakten Seich herausgelassen hat? Wer feststellen, dass es sich um wiedergekäute Einheitsware handelt? Und macht es nichts, wenn wir das nicht mehr merken? Denken Sie einfach mal darüber nach – selber.

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

Regatta

4

Wettkampf- und Teamgeist bei Hitze und spiegelglattem See

Chilbi Maur

8

Offiziell, was alle längst wissen

Maurs Sprinter

13

Auf die Plätze, fertig, los!

SOMMERNACHTSFEST 2026

Das Rehaszentrum in Uessikon selbst erleben? Am kommenden Samstag, 27. Juni, öffnet die Institution ihre Türen für das jährliche Sommernachtsfest und lädt die Bevölkerung herzlich ein, einen persönlichen Einblick in den Alltag und das Areal an der Mühlebachstrasse zu gewinnen.

27. Juni, ab 16 Uhr (Open End)

Rehaszentrum Maur
Stiftung Ancora-Meilestei
Mühlebachstrasse 18
8124 Maur/Uessikon

weitere Informationen:
www.ancora-meilestei.ch

Bei Traumwetter in die Riemen gelegt



Basel (vorn) vs. Erlenbach-Thalwil (hinten): Im Achter-Wettkampf der U19-Juniorinnen kämpften die beiden Teams um den zweiten Platz.

Greifensee-Regatta: Teams aus 20 Clubs legten sich bei der Regatta am vergangenen Wochenende in die Riemen und zeigten Wettkampf- und Teamgeist.

Das Wetter war fast zu schön: Am Wochenende ruderten zahlreiche Wassersportbegeisterte an der internationalen Regatta auf dem spiegelglatten Greifensee um die Wette. 806 Boote waren in der diesjährigen Greifensee-Regatta angemeldet. Altersspanne: 12 bis 65. Der Wettkampf führte am vergangenen Wochenende laut Angaben des veranstaltenden Zürcher Regattavereins (ZRV) rund 40 Ruderclubs aus der ganzen Schweiz sowie aus Deutschland nach Maur. Die Rennen fanden bei wolkenlos blauem

Himmel und hohen Temperaturen statt. Für die zahlreichen Wettkämpfe der Einer, Zweier, Vierer und Achter waren die Bedingungen insofern ideal, als es keinen Wind gab. So präsentierte sich der Greifensee während der Wettkämpfe praktisch spiegelglatt.

Einige Clubs hatten auf der Wiese unweit der SGG-Schiffstation ein schattenspendendes Zelt aufgestellt für ihre Mannschaften. «Fast zu schön» fanden denn auch die Spitzeneruderer des Vierers der U19 des Basler Ruder-Clubs das Wetter an der Regatta. Doch «temperaturmässig» sei der Anlass hier eine gute Vorbereitung für Plovdiv – im absehbar ebenfalls heissen Bulgarien wird das Team im August an der WM teilnehmen.

Beim Manövrieren der langen, schlanken und somit sperrigen Ruderboote vom und zum Wasser war Aufmerksamkeit und Koordination im Team gefragt. Doch stets hatten die Teams ihre Gefährte gut im Griff – so geschickt wie auf dem Wasser navigierten die Teams auch beim Tragen der Boote an Land.

«Wir spüren, dass die Anwohner den Anlass schätzen. Wir fühlen uns hier willkommen», sagt Emile Merkt, Präsident des Zürcher Regattavereins (ZRV). Viele im Vorstand haben den Anlass laut Merkt zum ersten Mal vorbereitet. «Unser Verein hat sich verjüngt, es gab einige Wechsel im Vorstand.» Merkt und einige seiner Helfer und Helferinnen aus dem OK ruderten früher selbst an Weltmeisterschaften.

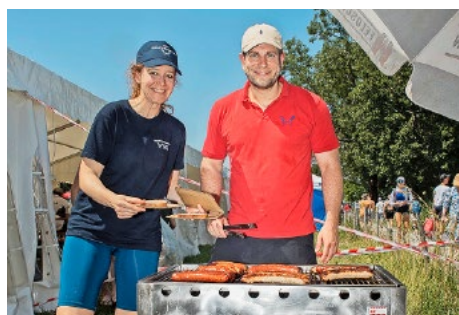
Nun engagieren sie sich für den Rudersport, «um etwas zurückzugeben», wie er sagt. «Rudern ist eine Randsportart, es ist wichtig, dass der Sport an Bekanntheit gewinnt», so Merkt.

Zu den zahlreichen teilnehmenden Teams gehörte nicht zuletzt auch die Ruder-Sektion des Grasshoppers Club Zürich. Deren Elite-Sportler trainieren in der Sommersaison laut Trainer Joshua Meyer ein bis zwei Abende am Greifensee – im Gegensatz zum gar betriebssamen Zürichsee, wo im Sommer Kursschiffe, Pedalos und Wakeboards den Ruderern in die Quere kommen können, sind die Trainingsbedingungen am Greifensee weit besser.

Text und Bilder: Ueli Abt



Tino Herrmann, Nicolas Favre, Tim Weber und Luca Krauser (v.l.n.r.), U19 vom Basler Ruder-Club, nehmen zum zweiten Mal an der Regatta auf dem Greifensee teil. «Es macht Spass, hier zu rudern», sagt Nicolas Favre. Nach den U19-Europameisterschaften in Brandenburg wurde der Vierer ohne Steuerermann vom zuständigen Selektionsgremium für die U19-Weltmeisterschaften in Plovdiv in Bulgarien vom 6. bis 9. August selektioniert.



Lucas Welton vom Zürcher Regattaverein übergibt nicht nur eine Wurst an seine Vereinskollegin Susanne Arlt – sondern demnächst auch gleich sein Amt. Arlt übernimmt als neue Chefin Gastro und löst Welton nach fünf Jahren im Amt ab. Dank langjähriger Erfahrung weiss er: «Die Zwingli-Bratwurst ist jedes Mal der Renner.» Tatsächlich: Gegen Samstagabend war die nach dem Zürcher Reformator benannte Wurst ausverkauft.



Für Lilian Puskás, Monique Wüest, Nais Meyer und Helena Puskás (v.l.n.r.), U19 vom Seeclub Zürich, lief der Wettkampf am Samstagnachmittag nicht besonders gut. «Wir hatten eine harte Woche, das Trainingsvolumen war hoch», sagt Monique Wüest. Im Wettkampf hätten sie dennoch das Beste aus der Situation gemacht. «Wir können daraus lernen. Nun freuen wir uns sehr auf den Junioren-Achter-Wettkampf.»



Emile Merk (2. v. r.) ist seit einigen Monaten Präsident des Zürcher Regattaver-eins ZRV. Ein zehnköpfiges OK bereitete die Regatta vor. Rund 45 Helferinnen und Helfer – zahlreiche stammen aus Maur – waren bereits am Freitag vor der Regatta auf dem Gelände unweit der SGG-Station während des ganzen Tags im Einsatz. Viele im OK organisierten diesmal den Anlass zum ersten Mal, «das war herausfordernd», sagt Merk.



Christoph Socin vom Basler Ruder-Club gibt ZRV-Präsident Emile Merk Tipps und Tricks, wie man einen Ruderwettkampf packend kommentiert. Merk übernimmt kurzfristig eine Schicht, dies aufgrund eines personellen Engpasses. Socin weiss, wovon er spricht: Er kommentiert seit 30 Jahren Regatten. «Ein Speaker ist dann gut, wenn er Spannung erzeugen und Hintergrundinformationen zu den Sportlerinnen und Sportlern geben kann», sagt Socin.



Teamwork auf dem See: (v.l.n.r.) Kameramann René Lieb von SwissRowVideo sorgt dafür, dass das Publikum an Land über Bildschirme die Austragungen mitverfolgen kann. Emile Merk kommentiert, Alexandra Kömeter von der SLRG Höngg ist für die Sicherheit zuständig. Bootsführer Corrado Colombo steuert das Boot während der Wettkämpfe entlang der rund zwei Kilometer langen Strecke.



Das Elite-Achterteam der Rudersektion des Grashopper Club Zürich macht sich mit ein paar Aufwärmübungen bereit für den Wettkampf, ehe sie gemeinsam den Achter aus dem Bootshaus unweit des Ufers zum See tragen. Während der warmen Jahreszeit trainieren die Senioren – gemeint sind Sportler über 23 – sehr gern ein oder zwei Abende statt am Zürcher Mythenquai am Greifensee – ausser, es blitzt und donnert, so wie am Abend vor der Regatta.

SOMMERFEST

4. Juli 2026

15 bis 20 Uhr

Musikalische Unterhaltung
Kulinarische Vielfalt
Spiel und Spass für Jung und Alt

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Mehr Informationen
finden Sie unter: zollinger-stiftung.ch/sommerfest



ZOLLINGER STIFTUNG

Aeschstrasse 8
8127 Forch

Zu vermieten per 1. August 2026
Im Zentrum von Maur «Dörfli»

4½ -Zimmer-Maisonette-Wohnung
1-Zimmer-Wohnung

Auskunft:

willy.buchwalder@buchwalderimmobilien.ch



Burghofserenade
Brass Band Maur
Zurich Caledonian Pipe Band

Sa. 4. Juli, 19 Uhr, Burghof Maur

Festwirtschaft ab 18 Uhr

Bei zweifelhafter Witterung im KGH Kreuzbühl, s. www.bbmaur.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis
Diana Gut

Obligatorische Praxiskurse, Welpenförderung,
Junghunde, Erziehung, Einzel- und Gruppen-
unterricht, Plausch- und Agilitytraining.
Spezialtrainings auf Anfrage.

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer
Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch



Die monatlichen Buchtipps der Maurmer Bibliothekarinnen

Lesestoff für die Sandburg



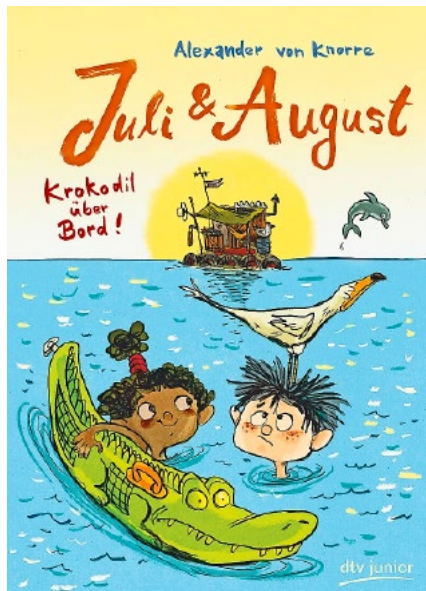
«Henne Ahoi!» Mein Sommer am See

Autor: Karen Christine Angermayer
Verlag: Karibu

Lily zieht mit ihrer Familie Hunderte Kilometer weit weg von ihren Freundinnen auf ein Hausboot. Als Lilys Mutter überraschend auch noch für ihre Arbeit nach Island reist und ihr Vater mit seiner neu erworbenen Segelschule viel beschäftigt ist, läuft vieles aus dem Ruder. Auch Lilys Zwillingbruder Leon macht ihr das Leben nicht immer einfach. Zum Glück ist da noch Lilys Henne Columbus, die immer an ihrer Seite ist. Sie macht so manchen «Schabernack» und sorgt dafür, dass sich Lily doch ein wenig wie zu Hause fühlt. Wer weiss, vielleicht dreht sich das Ganze doch noch zum Guten und der Sommer wird zu einem tollen Erlebnis voller Abenteuer und neuer Bekanntschaften.

Diese berührende Geschichte über Freundschaft, Familie und Neuanfänge wird ab 8 Jahren empfohlen.

Andrea Wüthrich, Bibliothek Aesch-Forch



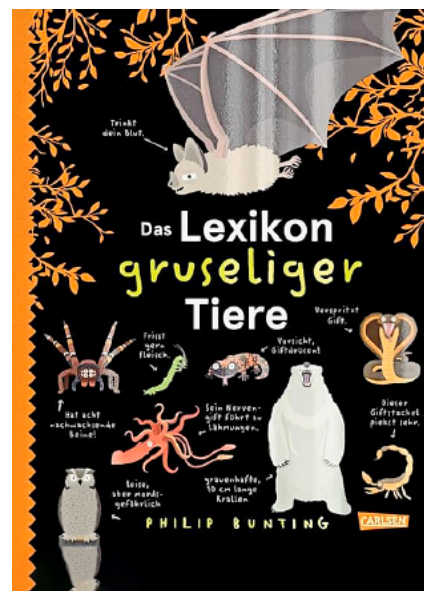
Juli und August – Krokodil über Bord

Autor: Alexander von Knorre
Verlag: dtv junior

Der 8-jährige August gerät zufällig in ein grosses Abenteuer. Eigentlich wollte er gemütlich auf seinem Gummi-Krokodil auf dem Wasser treiben, doch er schläft ein und findet sich mitten auf dem Meer wieder. Dort trifft er auf Juli, die mit ihrem Floss unterwegs ist. Nachdem August drei Mutproben bestanden hat, darf er als Schiffsjunge bei ihr arbeiten. Zusammen erleben sie die unterschiedlichsten Abenteuer wie Begegnungen mit Walen und Delfinen, mit einem Kreuzfahrtschiff oder mit Leuten auf einer Bohrinself. Dies sorgt für ein kurzweiliges Lesevergnügen. Der Autor schafft eine entspannte Atmosphäre mit zwei Hauptfiguren, die sich treiben lassen, die Zeit geniessen und immer wieder überrascht werden. – Ein witziges Buch mit stimmungsvollen Illustrationen.

Leichte Sommerlektüre zum Vorlesen ab 6 oder selber lesen ab 8 Jahren.

Karin Spring, Bibliothek Ebmatingen



«Das Lexikon gruseliger Tiere»

Autorin: Philip Bunting
Verlag: Carlsson

Humorvoll vermitteltes Tierwissen für Kinder ab ca. 4 Jahren

Es gibt unzählige Kindersachbücher über Tiere, auch unzählige gute, aber noch selten fand ich eines so witzig und kindgerecht. Liebevoll illustriert, humorvoll geschrieben und dabei durchaus informativ. Die kurzen und pointierten Texte haben eine gute Länge, was sie sowohl für Grundschulkindern, die selber lesen, als auch zum Vorlesen für jüngere Kinder, attraktiv macht. Auch den Vorlesenden werden die witzigen Texte garantiert das eine oder andere Mal verblüffen oder zum Lachen bringen. Philip Bunting versteht es, Wissen über potenziell «gfürchige» Tiere, wie z.B. Kobra, Zitteraal oder Eisbär, auf eine sehr herzige und herrlich humorvolle Art zu vermitteln, mithilfe ansprechender Zeichnungen und interessanter und lustiger Fun Facts. So nimmt er dem Unbekannten den Schrecken, indem er augenzwinkernd zeigt, dass vermeintlich «gruselige» Eigenschaften in Wahrheit geniale Überlebensstrategien der Natur sind.

Fanny Harte, Bibliothek Maur

BADI MAUR OHNE AUFSICHT

Am Mittwoch vergangener Woche war die Badi Maur noch wie gewohnt geöffnet. Nun kann der Pächter der Badi den Badebetrieb und die Badeaufsicht aus gesundheitlichen Gründen aktuell nicht gewährleisten, wie die Gemeinde Maur am 19. Juni 2026 mitteilte. Der Kiosk ist seit Samstag, 20. Juni 2026, bis auf Weiteres geschlossen.

Die Badi Maur kann weiterhin auf eigene Verantwortung sowie ohne Eintritt genutzt wer-

den. Die Kosten bereits gekaufter Saisonabos erstattet die Gemeinde zurück. Rückerstattungsanträge können bis 31. Juli 2026 eingereicht werden. Senden Sie dafür eine Kopie des Saisonabos sowie Ihre Kontaktdaten an info@maur.ch.

Die Gemeinde betont, sie bedauere die Unannehmlichkeiten und setze alles daran, rasch eine Lösung zu finden.

Text: Anne-Friederike Heinrich

Maurmer Post
WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Turbulente Verwechslungskomödie am See

Freilichttheater Die Kulturkommission Maur hat das Theater Kanton Zürich an den Greifensee gelockt. Die Theatergruppe führt unter der Regie von Niklaus Helbling den «Diener zweier Herren» von Carlo Goldoni auf.

Das Wetter ist perfekt für eine Freilicht-Theatervorstellung in Maur. Das Theater Kanton Zürich inszeniert Carlo Goldonis berühmte Verwechslungskomödie als turbulentes Freilichttheater neben dem Restaurant Schiffflände in Maur. Der gefräsige Diener Truffaldino versucht darin, gleichzeitig für zwei Herren zu arbeiten – was natürlich schief geht. Er verstrickt sich in ein urkomisches Lügennetz. Ein wunderbarer Spass... mit Happy End?

Die Aufführung dauert etwa 120 Minuten und eignet sich ab 14 Jahren. Nach zirka 55 Minuten gibt es eine Pause. Verpflegen kann man sich



Buntes Treiben: Hauptdarsteller Michael von Burg (ganz links) mit Ensemble als «Diener zweier Herren».

ab 18 Uhr im Restaurant Schiffflände. Sollte es regnen, findet die Aufführung um 20.30 Uhr im Saal des Schulhauses Looren statt.

Falls der Termin in Maur nicht passt: Das Stück wird am Samstag, 9. Juli, noch einmal in der Zwicky-Fabrik Fällanden gezeigt.

wann: 1. Juli 2026, 20.30 Uhr
(Türöffnung 19.30 Uhr)

Eintritt: Fr. 30.–/Jugendliche Fr. 15.–

Reservation über eventfrog.ch oder Kauf per Twint an der Abendkasse.

Text: Brigitta Stahel, Theater Rigiblick/afh

Bild: T+T Fotografie, Toni Suter

TICKETS GEWINNEN

Die Maurmer Post verlost zwei Tickets für die Aufführung an der Maurmer Schiffflände. Schreiben Sie uns bis Sonntag, 28. Juni, 12 Uhr, an redaktion@maurmerpost.ch, warum Sie gerne bei dieser Aufführung dabei wären. Die Tickets werden unter allen Einsendenden verlost. Der Gewinner wird am 29. Juni per Mail benachrichtigt. **Text: afh**

Endlich offiziell, was alle längst wissen



Chilbi Maur Ab diesem Jahr hat die Chilbi Maur gleich zwei Herzstücke: das offizielle Klassentreffen, mit fixen Zeiten für jeden Jahrgang im Festzelt und zum dritten Mal die Jungbürgerfeier für jene, die gerade erst so richtig ankommen. Wer in Maur aufgewachsen ist, weiss: An der Chilbi trifft man sowieso alle. Wir machen das jetzt einfach absichtlich.

Seien wir ehrlich: Die Chilbi war schon immer ein Klassentreffen. Jahrelang stand man im Festzelt plötzlich vor dem Schulkollegen, den man seit zwanzig Jahren nicht mehr gesehen hatte, Bier in der Hand, Zuckerwatte im Gesicht, und der erste Satz war immer der gleiche: «Wow, du hast dich ja gar nicht verändert!» (Was natürlich eine freundliche Lüge ist, aber darum geht es nicht.)

Diese glücklichen Zufälle wollen wir künftig etwas weniger dem Zufall überlassen. Ab der Chilbi 2026 werden an den drei Festtagen (Freitag bis Sonntag) fixe Jahrgangszeiten im Festzelt bekanntgegeben. Das Chilbi-OK lädt alle Maurmerinnen und Maurmer ein, sich zu organisieren, den Kontakt zu alten Schulkolleginnen und Schulkollegen zu suchen und zusammenzukommen. Nicht zufällig. Absichtlich.

Die Stimme der Schule: Rob Labruyère, Schulpräsident Maur «Die Schule ist weit mehr als ein Ort des Lernens, sie ist ein Ort, an dem Freundschaften entstehen, die ein Leben lang halten. Und die Chilbi ist der Ort, wo man auch die anderen Freundschaften wieder findet. Ich freue mich sehr, dass wir mit den Klassentreffen diesen Gedanken jetzt bewusst aufgreifen und mit der Jungbürgerfeier

auch gleich der nächsten Generation zeigen: Ihr seid ein wichtiger Teil der Gemeinschaft. Die Schulpflege unterstützt diese Initiativen von ganzem Herzen! Kommt an die Chilbi, und nehmt alle mit, die

ihr schon lange mal wieder sehen wolltet.»

Text: Rob Labruyère, Schulpräsident Maur
Bild: Stephanie Kamm

Jetzt handeln – die Chilbi wartet nicht

Damit das alles ein Erfolg wird, braucht es euch. Konkret:

- **Jahrgang bestimmen:** Überlegt, zu welchem Schuljahrgang ihr gehört. (Bei Unklarheiten: einfach den ältesten Schulfreund fragen, der erinnert sich bestimmt.)
- **Kontakt aufnehmen:** Schreibt alten Mitschülerinnen und Mitschülern per WhatsApp, Instagram oder, für die Nostalgiker, per Telefon.
- **Datum reservieren:** Die Chilbi 2026 findet vom 4. bis 6. September statt (Freitag bis Sonntag). Wochenende freihalten! Keine Ausreden.
- **Jahrgangszeiten checken:** Alle Details erscheinen rechtzeitig auf chilbimaur.ch.

Die Chilbi Maur gehört uns allen, den ganz Jungen, die gerade dazukommen, und jenen, die schon ein paar Runden auf dem Karussell hinter sich haben. Wir freuen uns auf euch.

Zum dritten Mal: Jungbürgerfeier

Bereits zum dritten Mal wird die Jungbürgerfeier in die Chilbi integriert und sie ist längst zu einem festen, beliebten Bestandteil des Festes geworden. Alle zwei Jahre, wenn ein neuer Jahrgang 18-jährig wird und damit offiziell zur Maurmer Bevölkerung gehört, feiert die ganze Gemeinde mit.

Denn was gibt es Passenderes, als diesen Moment genau dort zu feiern, wo Maur am meisten nach Maur aussieht? Das Karussell dreht sich, der Raclette-Duft liegt in der Luft, die Musikgesellschaft spielt und mittendrin stehen junge Menschen, die von nun an mitentscheiden dürfen, wie diese Gemeinde aussieht. Herzlich willkommen.

Die Jungbürgerfeier findet im Rahmen der Chilbi statt. Details zu Zeitpunkt und Programm werden rechtzeitig kommuniziert.

Von Lenzburg nach Hallwil mit Schifffahrt

Ausflug Die nächste Ganztageswanderung der «Senioren2» führt am Dienstag, 30. Juni 2026 nach Hallwil.

Nach dem Kaffee in Lenzburg starten wir unsere Wanderung entlang des Aabachs in Richtung Fünfweiher. Vorbei am Häxeplatz führt der Weg hinauf zum 45 m hohen Esterliturm. Auf dem Turm werden wir – gutes Wetter vorausgesetzt – mit einer beeindruckenden Aussicht bis hin zum Schwarzwald belohnt. Nach der Pause setzen wir unsere Wanderung fort und erreichen nach rund 45 Minuten die Bushaltestelle Egliswil Zopf. Von dort bringt uns der Bus zum Schloss Hallwyl, wo wir in der näheren Umgebung unser Picknick geniessen. Gestärkt machen wir uns anschliessend auf den Weg zum Schiffsteg und unternehmen eine gemütliche

Rundfahrt auf dem Hallwilersee. Danach treten wir entspannt die Heimreise an.

Anforderung: leicht, T1

Dauer: 2h 40min., Auf-/Abstiege 228/179 m, Distanz 10 km

Anmeldung:

Bis Sonntag, 28.6., 20.00 Uhr, über die Homepage www.wandergruppemaur.ch/aktuell.html oder telefonisch an Hans Walser, Wanderleiter, Tel. 043 843 51 81 / Mobil 077 443 35 14

Durchführung: Auskunft über die Durchführung am Montag, 29. Juni ab 12.00 Uhr über die Homepage oder telefonisch beim Wanderleiter.

Text und Bild: Wanderleiter Hans Walser/
Co-WL Werner Müller



Wettbewerb der Reformierten Kirche Maur

Kreativität Wieder laden wir Sie ein, Ihre kreativen und künstlerischen Vorschläge zur Gestaltung des Schaukastens einzureichen. Inhaltlich besteht keine Verpflichtung zu einem kirchlichen oder religiösen Bezug.

In unserem Kirchgemeindehaus Gerstacher in Ebmatingen befindet sich ein Schaukasten, der bisher nur selten genutzt wurde. Deshalb haben wir Anfang Jahr ein erstes Mal zum Gestaltungswettbewerb eingeladen. Das Siegerprojekt wurde an der Vernissage im April vorgestellt. Bis Ende September ist nun dort die Arbeit von Susanne Mathis mit dem Titel «was bleibt – Erinnerungen und Erzählungen» während der Öffnungszeiten des Kirchgemeindehauses Gerstacher in Ebmatingen zu besichtigen.

Der Wettbewerb findet jeweils halbjährlich statt. Wiederum laden wir Sie ein, ihre kreativen und künstlerischen Vorschläge zur Gestaltung des Schaukastens einzureichen. Inhaltlich besteht keine Verpflichtung zu einem kirchlichen oder religiösen Bezug.

Eine Jury wählt aus allen Einsendungen einen Vorschlag aus. Der Gewinnbeitrag wird während eines halben Jahres ausgestellt und kann im Kirchgemeindehaus Gerstacher besichtigt werden.

Die Eröffnung findet anlässlich einer Vernissage im Oktober statt. Die Kirchgemeinde übernimmt die Kosten für Vernissage und Material bis zu einem Beitrag von 500 Franken.

Einsendeschluss ist Sonntag, der 16. August 2026. Diese Einladung richtet sich an alle In-

teressierten – unabhängig von Alter, Religion oder Wohnort.

Genaue Informationen bezüglich der Ausschreibung sowie die Masse der Glasvitrine können auf unserer Homepage unter www.kirchemaur.ch eingesehen werden.

Die Projektunterlagen sowie Einsendungen (Skizzen, Projektbeschrieb usw.) können beim Sekretariat der Kirche Maur (Leeacherstr. 31, 8123 Ebmatingen, sekretariat@kirchemaur.ch) oder bei Pfarrer Wilhelm Schlatter (wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch) erfragt bzw. eingereicht werden.

Text: Kirstin Brause und Wilhelm Schlatter

Burghof-Serenade mit Dudelsackklängen

Konzert Am Samstag, 4. Juli 2026, laden die Brass Band Maur und die «Zurich Caledonian Pipe Band» zur Burghof-Serenade im Burghof Maur ein.

Die Zurich Caledonian Pipe Band bringt traditionelle schottische Klänge und eindrucksvolle Dudelsäcke nach Maur und gestaltet gemeinsam mit der Brass Band Maur diesen besonderen Konzertabend.

Die Festwirtschaft öffnet ab 18.00 Uhr, Konzertbeginn ist um 19.00 Uhr. Bei schlechter Witterung wird das Konzert im Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur stattfinden.



den. Aktuelle Informationen zum Durchführungsort finden interessierte Besucherinnen und Besucher unter www.bbmaur.ch.

Alle Musikbegeisterten sind zu diesem grossartigen Erlebnis im schönen Burghof Maur herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, eine Reservation ist nicht notwendig.

Text: Urs Bräker,
Präsident BBM/afh
Bild: zVg

GUT BERATEN, BESSER VERKAUFT.

Kostenlose
Immobilien-
bewertung

Immobilienverkauf mit Mehrwert –
in Maur und Umgebung.
Persönlich begleitet, strategisch
durchdacht und individuell auf
Ihre Ziele abgestimmt –
vertrauensvoll, engagiert und nah.



venzin-immo.ch

Persönlich für Sie da:
Ramona Venzin
Tel. 044 905 19 80
ramona@venzin-immo.ch



residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG

IHR ZUHAUSE -
UNSERE HERZENSSACHE



VIELSEITIGE WOHN- UND BETREUUNGSFORMEN FÜR SENIORINNEN UND SENIOREN.

Wir bieten Ihnen Wohlbefinden und Sicherheit im Alltag.
Kontaktieren Sie uns.

044 806 14 14 | info@residenz-forch.ch
www.residenz-forch.ch



Wie fliegt die Einkaufstasche zu mir nach Hause?



*Miteinander
füreinander
das isch
Muurmer
Läbesqualität*

SUCHEN:
Benötigen Sie Unterstützung
oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:
Möchten Sie gerne
eine nachbarschaftliche
Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie **Mitglied** bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur
Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



WIR SIND FÜR SIE DA - AUCH NACHTS!

Wenn Sie schlafen, sind wir wach.
Die Nachtpitex ist von 22.00 bis 07.00 Uhr für Sie da.

Spitex Pfannenstiel
Aeschstrasse 8
8127 Forch
044 980 02 00
www.spitex-pfannenstiel.ch



Als in Uessikon noch unterrichtet wurde



«Turnunterricht im Jahr 1929 bei Lehrer Adolf Tobler auf dem rückseitigen Pausenplatz»

Weisch no? Am Uessiker Ortsrand steht seeseitig an der Rellikonstrasse ein Gebäude, wie man es an vielen Orten in der Schweiz finden kann. Solche Landschulhäuser waren im 19. Jahrhundert nach einem Standardmodell mit Variationen errichtet worden. Zwischen 1851 und 1965 wurden in diesem heute vollständig als Wohnhaus genutzten Gebäude Primarschüler unterrichtet.

Errichtet wurde das Schulhaus zusammen mit einer Lehrerwohnung. Diese war Teil der Pflichtleistungen, die eine Schulgemeinde einer Lehrkraft zur Verfügung stellen musste. In Uessikon war dies zu Zeiten der Zivilgemeinden, die weitgehend auch die Primarschulkreise definierten, nie ein erwähnenswertes Problem: Die Schule war klein und die Lehrkräfte meist noch ledig, am Anfang ihrer Karriere. Der Unterhalt liess jedoch zeitweise zu wünschen übrig; entsprechend war es im Haus im Winter trotz des Kachelofens kalt. Während des Anbaus eines Treppenhauses 1913/14 mietete sich Lehrerin Helen Fischer in der nahen Steindrüsen bei den Eltern des späteren Gemeindepräsidenten Gottlieb Fehr ein Zimmer.

Wiederholende Muster

Fräulein Fischers Amtsdauer von 1913 bis 1920 war vergleichsweise lange: Häufig kamen die Lehrkräfte als Verweser, blieben höchstens zwei Jahre statt der Amtszeit von sechs Jahren und wechselten dann auf eine besser bezahlte Stelle. Die lange Amtsdauer, die durch die Verhehlung der Lehrerin endete, lässt sich auch mit persönlichen Verbindungen erklären: Fischers

Verwandte bewirtschafteten Teile der zu Uessikon gehörenden Wannwies.

Bis zur Fusion der Primarschulgemeinden 1927 bot Uessikon den üblichen Achtklassenbetrieb der Volksschule an. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Schüler beider Ortsteile wie aus demselben Ort stammend behandelt und nach Klasse auf die Schulhäuser verteilt. In den verfolgbaren Jahren zwischen 1938 und 1965 wurden in Uessikon die mittleren 4. und 5. Primarklassen untergebracht.

Auch die Lehrerwohnung wurde nun gemeinsam genutzt: So zog 1945 der für Maur gewählte Primarlehrer Paul Notter mit seiner frisch angetrauten Ehefrau Gertrud, die selbst noch als Lehrerin nach Uessikon gewählt worden war, in die Wohnung, wo die wachsende Familie bis zum Umzug nach Maur 1950 blieb. Die Lehrerwohnung in Maur war seit 1927 von der Gemeindeverwaltung besetzt. Zudem war das ganze Gebäude 1944/45 nach der Eröffnung des Pünt-Schulhauses im Umbau begriffen, um beiden Sekundarlehrern und der zweiten Primarlehrerin eine Wohnung stellen zu können. Die Lehrerwohnung in Uessikon war daher der letzte Wohnraum, den die

Schulgemeinde verfügbar hatte. Verwesern, die sich ihre Sporen abverdienten und dann weiterzogen, wurde ein Zimmer im Erdgeschoss zur Verfügung gestellt.

Über das alte Schulzimmer

Von den ehemaligen Uessiker Lehrkräften lebt nur noch Werner Suter. Er war 1960 als Verweser eingesetzt und später gewählt worden. Zur Eröffnung des Schulhauses Looren erzählte er 1965 über den Alltag im Schulhaus Uessikon. Wie ein roter Faden zieht sich die Suche nach dem Einmaligen am Schulbetrieb in Uessikon durch seine Rede: Das heimelige, lichte Schulzimmer mit Aussicht auf See und Gebirge im Kontrast zur eher lauten, weil strassenzugewandten, dunklen und bisweilen etwas kalten Lehrerkammer, die Nähe zum Dorfbach, die Geräusche vom Hang am «Gotthard», die fast familiäre Umgebung. Letzteres fand nicht nur in der Hausgemeinschaft mit den Mietern der Lehrerwohnung Ausdruck, sondern auch in der Nachbarschaft: Nach dem letzten Examen wartete Frieda Egli (1907–2002), die Ehefrau des Uessiker Käfers, mit einem selbstgemachten Abschiedsimbiss auf, der die 30 Schüler wohl so gesättigt hatte, dass das Abendessen gar nicht stattzufinden brauchte.

Neben dem Schulzimmer ist Schülerinnen und Schülern die spezielle Pausensituation in Erinnerung geblieben: Statt auf den rückseitigen Pausenplatz verzog man sich auch gerne auf die andere Seite der Rellikonstrasse hinauf in den

Wald. Wenn dann die Trillerpfeife das Ende der Pause markierte, bedeutete dies nicht, dass alle sich sofort wieder im Schulzimmer einfanden. Einzelne hatten die Pfeife entweder nicht gehört oder wollten sie nicht hören.

Über den Schulweg

Viele Schülerinnen und Schüler mussten aus Maur anreisen; aus Uessikon selbst gab es nur wenige Schulpflichtige, die in den ersten und den letzten drei Primarschulklassen sowie für die Sekundarschule nach Maur fahren mussten. Die Geschichten vom Schulweg sind bisweilen etwas abenteuerlich: Die Tochter von Lehrer Notter erzählt von Velofahrten auf der noch fast leeren Rellikonstrasse, wobei regelmässig auch nebeneinander gefahren wurde – bis die wegen früherer, schwerer Kollisionen anwesende Polizei einschritt und die Fahrt im Gänsemarsch verlangte. Edi Sallenbach berichtet auch von Autostopp-Fahrten von zu Hause ins Schulhaus und auch wieder zurück, wenn das Velo bockte und man für Schusters Rappen zu bequem war. Beides wäre heute angesichts der veränderten Sicherheitssituationen sowohl auf den Strassen als auch vor den Schulhäusern undenkbar. Wer diese alten Zeiten aber noch erlebt hat, denkt gerne an sie zurück.

**Text: Beat Zimmermann,
Museen Maur
Bilder: zVg**



«So sah das Schulzimmer von Helen Fischer im Obergeschoss in der Zeit des 1. Weltkriegs aus.»

Heisse Atmosphäre beim Kids-Cup

Kids-Cup Bei heissem Sommerwetter nutzten über 330 Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, auf der Sportanlage Looren in Maur einen UBS Kids-Cup zu bestreiten.

Der Anlass in Maur war die letzte Möglichkeit, sich für den in zwei Wochen stattfindenden Kantonalfinal zu qualifizieren. Dementsprechend gross war der Einsatz der Wettkämpferinnen und Wettkämpfer und die Spannung beim Warten auf die Schlussresultate. Doch für einmal war nicht nur viel Einsatz auf den Wettkampfanlagen gefragt. Die TV-Maur-Mitglieder stellten Zelte und Sonnenschirme

auf der Sportanlage auf, um allen möglichst viel Schatten zu bieten. Zudem gab es kühlende Rasensprenger und Gartenduschen. Und im Festzelt bot die Männerriege feine Verpflegung und erfrischende Getränke an.

Das Wettkampfformat dieses Nachwuchsprojekts war gleichzeitig die Maurmer Mehrkampfmeisterschaft. Mit dem abschliessenden Team-Cross über Hürden, Hoch- und Stabhochsprunganlage erkoren die Kinder auch das flinkste Team.

Mehr Bilder und Text gibt es unter www.tvmaur.ch.

Text und Bilder: Beat Schweizer



Hohe Sprünge trotz drückender Hitze.



Speed und Geschicklichkeit im Team-Cross



Hindernisse sind da, um überwunden zu werden.



Siegerehrung der 12-jährigen Mädchen.



Gespanntes Warten auf die Rangverkündigung.



Schon fast wie Simon Ehammer.



Siegerehrung der 13-jährigen Jungs.



Team-Cross Siegerehrung Mittelstufe.



Team-Cross Siegerehrung Oberstufe.

Auf die Plätze, fertig, los!

Di Schnällschte vo Muur Das letzte Wochenende stand ganz im Zeichen des Sports. Am Samstag, 20. Juni, fanden auf der Looren «Di Schnällschte vo Muur im Sprint» und «Die Schnällschte vo Muur über 600/1000 m, den Mille Gruyère» statt. Bei hochsommerlichen Temperaturen rannten die Kinder so schnell sie konnten. Die Mädchen und Jungen wurden von ihren Eltern angefeuert, die Kinder jubelten und manchmal flossen sogar Tränen. Der TV organisierte die sportliche Seite des Anlasses und neu unterstützt die Männerriege die kulinarische Seite. Ein paar Impressionen des sportlichen Anlasses.

Text und Bilder: Stephanie Kamm



Sogar ohne Schuhe wird gestartet.



Voller Einsatz bei den Mädchen.



Und bald starten auch diese Jungs.



Männerriege, die kulinarische Unterstützung hinten v.l.n.r. Martin Stauss, Christian Bachofen, Willy Buchwalder, Andy Bachofen, Martin Wunderli, Bruno Oettiker, Guido Lingenhag und vorne v.l.n.r. Brigitta Vaterlaus und Therese Wunderli



Ein «heisser» Job, den heute alle Mitglieder vom TV Maur ausüben.



Eine willkommene Abkühlung mit dem Rasensprenger.

Lokalpolitische Highlights und Knacknüsse

Stimmungsbild Was waren die Sternstunden und welche die Tiefpunkte der Gemeinderatsmitglieder in der zurückliegenden Legislaturperiode? Unsere Lokalpolitiker haben passend zur nebenstehenden Legislaturbilanz auf S. 16 und 17 in ihrer Erinnerungskiste gekramt sowie Pläne für die Zukunft der Gemeinde geschmiedet.



**Yves Keller,
Gemeinderatspräsident,
Ressort Finanzen**

mein Highlight:

Mein persönliches Highlight waren die vielen Begegnungen mit den Maurmerinnen und Maurmern. Ob an Gemeindeversammlungen, Vereinsanlässen, bei den Samstagsgesprächen oder einfach unterwegs im Dorf – diese direkten Kontakte haben mir immer wieder gezeigt, wie stark sich die Menschen mit unserer Gemeinde identifizieren.

Politisch freut es mich besonders, dass wir in den vergangenen vier Jahren wichtige Weichen für die Zukunft stellen konnten. Viele Projekte, die heute sichtbar werden oder sich in Umsetzung befinden, wurden in dieser Legislatur vorbereitet und auf den Weg gebracht. Dass ich nun als Gemeindepräsident das Vertrauen der Bevölkerung für weitere vier Jahre erhalten habe, erfüllt mich mit grosser Freude und Dankbarkeit.

meine Knacknuss:

Die grösste Herausforderung bestand darin, die vielen berechtigten Erwartungen an unsere Gemeinde mit den verfügbaren Ressourcen in Einklang zu bringen. Maur entwickelt sich weiter, die Anforderungen an Infrastruktur, Schulen, Sicherheit und Verwaltung nehmen zu. Gleichzeitig wollen wir finanziell

gesund bleiben und unsere hohe Lebensqualität erhalten.

Nicht immer lassen sich alle Wünsche gleichzeitig erfüllen. Gerade dann braucht es transparente Entscheidungen, Geduld und die Bereitschaft, unterschiedliche Interessen zusammenzuführen. Das gehört zur Gemeindepolitik und macht sie manchmal anspruchsvoll, aber auch spannend.

Das packe ich in der kommenden Legislatur als Erstes an:

Die neue Legislatur beginnt nicht bei Null. Viele wichtige Vorhaben sind angestossen und wollen nun konsequent umgesetzt werden. Dazu gehören Investitionen in unsere Infrastruktur, die Weiterentwicklung des Looren-Areals, die Schulraumplanung sowie die langfristige Sicherung unserer Finanzen.

Ebenso wichtig ist mir aber der persönliche Kontakt zur Bevölkerung. Maur lebt vom Dialog und vom Engagement seiner Einwohnerinnen und Einwohner. Diesen Austausch möchte ich weiter pflegen und ausbauen. Denn die besten Lösungen entstehen oft dann, wenn Verwaltung, Politik und Bevölkerung gemeinsam an einem Strick ziehen.



**Catherine Gerwig,
2. Vizepräsidentin und
Gemeinderätin
Ressort Tiefbau**

mein Highlight:

«Was mir sehr am Herzen liegt, ist die Renaturierung der Bäche. Dabei war der Spatenstich für die Ausdolung des Rausenbachs in der Looren ein Highlight für mich.

meine Knacknuss:

Die Aufhebung der Ara Maur und Anschluss an die Ara Bachwis ist ein grosses Projekt, das ich seit 2018 begleite. Die Stimmbewohnerung

hat dem Baukredit zugestimmt und so das Vorhaben ermöglicht. Eine Knacknuss war dies aufgrund der Linienführung der Leitung. Da dies dem Greifensee entlang nach Fällanden durch Landwirtschaftsgebiet, Wald und Strassen führt.

Das packe ich in der kommenden Legislatur als Erstes an:

Im Ressort Tiefbau sind zahlreiche wichtige Projekte am Laufen. Ich werde mich darauf konzentrieren, dass diese korrekt und innerhalb der bewilligten Kredite ausgeführt werden können.



**Urs Rechsteiner, zurückgetretener 1. Vizepräsident und Gemeinderat
Ressort Hochbau und Planung**

mein Highlight:

Das klare Highlight war gleich zu Beginn: Die Bau- und Zonenordnung (BZO) wurde intensiv an zwei Gemeinderversammlungs-Abenden besprochen und eine für Maur sehr gute Lösung gefunden. Dass es anschliessend infolge eines Rekurses gegen die BZO zu einer Verzögerung von 2 Jahren kam, bis die BZO in Kraft getreten ist, war ärgerlich, gehört aber zum politischen und demokratischen Prozess in der Schweiz dazu.

meine Knacknuss:

Bauwillige haben immer eine klare Vorstellung ihres Neubaus oder ihres Umbaus. Sie tragen die Bauideen oftmals über Monate oder gar Jahre mit sich herum und reichen dann am Tag X das Baugesuch ein. Wenn dann die Rückmeldung der Bauabteilung nicht schon nach 4 Wochen vorliegt und zudem nach der Prüfung des Baugesuchs zurückgemeldet wird, dass die Planung in bestimmten Punkten Mängel aufweist, so führt dies zu gros-

ser Frustration bei den Bauwilligen. In solchen Fällen habe ich häufig direkt Gespräche mit den Bauwilligen im Gemeindehaus geführt, um nach Lösungen zu suchen, die den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und das angepasste Bauprojekt im Optimalfall nicht allzu weit weg von der ursprünglichen Idee ist. Dies waren nicht immer einfache Gespräche und es ist leider auch nicht in jedem Fall gelungen, allen Wünsche der Bauwilligen entsprechen zu können.

So geht es bei mir weiter:

Nach drei Amtsperioden höre ich per 30. Juni 2026 als Gemeinderat auf und werde zukünftig als Parteipräsident von Die Mitte Maur weiterhin in der Lokalpolitik mitwirken – jedoch in einer anderen Funktion. Die vergangenen zwölf Jahre waren eine äusserst schöne und auch lehrreiche Zeit, ich habe mich jederzeit gerne für unsere schöne Gemeinde und für das Gemeinwohl eingesetzt. Dem neu zusammengesetzten Gemeinderat wünsche ich weiterhin gutes Gelingen und danke allen Maurmerinnen und Maurmern, die sich anderweitig für die Gemeinde einsetzen. Denn Maur ist ein gutes Beispiel dafür, wie Politik, Vereine und Bevölkerung zusammenwirken! Auf Wiedersehen irgendwo in unserer Gemeinde.



**Rob Labruyère,
Schulpräsident,
Gemeinderat
Ressort Bildung**

mein Highlight:

Ganz klar unser WoW-Tag. Auf dem Papier eine SWOT-Analyse mit all unseren ca. 200 geschätzten Mitarbeitenden, in Tat und Wahrheit aber der Startschuss zu unserer Vision 2025–2045. An diesem Tag entstand aus vielen Einzelmeinungen erstmals ein gemeinsames Bild

und das Fundament für die tragfähige Schule Maur.

meine Knacknuss:

Die Reorganisation gleich zu Beginn. Den Übergang von einem langjährigen Geschäftsleiter zur neuen Leitung Bildung zu gestalten, ist ungefähr so, als würdest du den Motor wechseln, während das Auto fährt. Dafür war der Prozess ungemein lehrreich.

Das packe ich in der kommenden Legislatur als Erstes an:

Erst einmal eine sorgfältige Ausleageordnung mit der neuen Behörde und der operativen Ebene. Wir waren letzte Legislatur sehr produktiv, dies beschäftigt die operative Ebene noch ein Weilchen. Da möchte ich nicht gleich zehn neue Projekte obendrauf packen. Wichtig ist dabei, dass neue Projekte am Ende eine Verbesserung für die Schülerinnen und Schüler bewirken.



Claudia Bodmer, Gemeinderätin Ressort Liegenschaften

mein Highlight:

Einerseits der Team-Spirit im Gemeinderat. Wir sind zwar eine bunt gemischte Truppe, haben aber alle eine ähnliche Einstellung, die ich wie folgt beschreiben würde: «Gemeinsam vorausschauen für Maur. Und gemeinsam anpacken für Maur.»

Auf die Abteilung Liegenschaften bezogen, durfte ich die «Verwandlung» von einer mehrheitlich verwaltenden-unterhaltenden zu einer entwickelnden-bauenden Abteilung begleiten. Die Bevölkerung hat uns das Vertrauen geschenkt und die nötigen Kredite gesprochen. Somit können wir das alternde Maurmer Immobilien-Portfolio (viele gemeindeeigene Liegenschaften stammen aus den 60er/70er/80er-Jahren) vernünftig und bedarfsgerecht Schritt für Schritt erneuern.

meine Knacknuss:

Die Planung für die Erneuerung der Gebäude in der Badi Maur treibt uns schon seit Legislaturbeginn 2022 um. Die Koordination der baulichen Massnahmen zusammen mit dem Renaturierungsprojekt Dorfbach, der quer durch die Badi-parzelle fliesst, stellt eine Herausforderung dar. Viele verschiedene Gremien – darunter auch drei kantonale Ämter – sind involviert und haben ein Mitspracherecht. Das macht die Planung komplex.

Das packe ich in der kommenden Legislatur als Erstes an:

Nun gilt es, die vorbereiteten geplanten Bauprojekte in die nächste Phase zu begleiten. Bei der Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Looren läuft der Architektur-Wettbewerb und ich bin gespannt, welche Vorschläge uns im November präsentiert werden.

Beim Bevölkerungsschutzgebäude steht die bauliche Umsetzung im Vordergrund. Touch wood – bisher läuft alles wie geplant. Wir freuen uns schon heute darauf, den Angehörigen der Feuerwehr, des Zivilschutzes und dem Samariterverein Anfang 2028 ein modernes, zukunftsgerichtetes Gebäude zur Verfügung stellen zu dürfen.

Auch in der Schulraumplanung kommen wir zügig voran. Der Projektierungskredit für Aesch wurde

gerade eben von der Gemeindeversammlung gutgeheissen. Betreffend Schulhaus Leeacher und Gassacher sollen die Machbarkeitsstudien im kommenden Oktober vorliegen.



Thomas Hügli, Gemeinderat Ressort Sicherheit und Kultur

mein Highlight:

Dass Maur mit dem neuen Bevölkerungsschutzgebäude und der vom Gemeinderat favorisierten neuen Lösung für die Zivilschutzorganisation des Bezirks Uster eine moderne und zukunftsgerichtete Sicherheits-Infrastruktur erhalten wird.

meine Knacknuss:

Das Aufgleisen des neuen Wärmeverbunds Ebmatingen-Binz sowie die Organisation des Runden Tisches zu den Greifensee-Themen waren anspruchsvoll und fordernd. Umso grösser war die Zufriedenheit, als beide Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Das packe ich in der kommenden Legislatur als Erstes an:

Die aktualisierte Energieplanung operativ umsetzen und den Fahrauf-Verlangen-Dienst myboxi an der Dezember-Gemeindeversammlung in den Dauerbetrieb überführen. In der kommenden Legislaturplanung des Gemeinderats will ich mich für Themen engagie-

ren, die eine weitere nachhaltige und zukunftsfähige Gemeindeentwicklung sicherstellen.



Alexander Lenzlinger, zurückgetretener Gemeinderat Ressort Gesellschaft

meine Highlights:

Neben der sachlichen und gleichzeitig ausgesprochen menschlichen Zusammenarbeit in der Sozialbehörde und mit dem Team der Abteilung Gesellschaft, die eher im Hintergrund vonstatten geht, sind meine Highlights die gutbesuchten Anlässe in der Looren für ein breiteres Publikum, organisiert von der Anlaufstelle 60+ und der Seniorenkommission. Darunter sind mir insbesondere die beiden Abende mit der Ärztin und Demenzforscherin Irene Bopp-Kistler in bester Erinnerung.

meine Knacknuss:

Sicher das Asylgeschäft mit der abgelehnten Vorlage im März 2026. Es ist uns (und mir als verantwortlichem Ressortvorsteher) leider nicht gelungen, die Stimmbevölkerung zu überzeugen und damit die kapazitätsseitigen Voraussetzungen zu schaffen für die Umsetzung der aus meiner Sicht ausgewogenen und pragmatischen Asylstrategie des Gemeinderats.

Umfrage:

Anne-Friederike Heinrich
Bilder: zVg

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Legislaturbilanz des Gemeinderats 2022–2026: Maur hat wichtige Weichen gestellt



Der Gemeinderat in aktueller Zusammensetzung (v. l. n. r.): Rob Labruyère (Schulpräsident), Catherine Gerwig (Tiefbau und Sicherheit), Urs Rechsteiner (Hochbau und Planung), Yves Keller (Gemeindepräsident und Finanzen), Alexander Lenzlinger (Gesellschaft), Thomas Hügli (Sicherheit, Energie und Kultur), Claudia Bodmer (Liegenschaften)

Vier Jahre Gemeinderatsarbeit zeigen sich nicht nur in Sitzungen und Beschlüssen. Sie werden dort sichtbar, wo Projekte umgesetzt, langfristige Aufgaben angepackt und Entscheide für die Zukunft gefällt werden.

Zum Ende der Legislatur 2022–2026 blickt der Gemeinderat zurück und zeigt den Einwohnerinnen und Einwohnern, was in den vergangenen vier Jahren angestossen, entschieden und umgesetzt wurde.

Orientierung gab das zu Beginn der Legislatur erarbeitete Leitbild mit der «Vision Maur 2050». Es beschreibt Maur als attraktive, naturnahe, innovative und solidarische Gemeinde mit hoher Lebensqualität, guter Infrastruktur, gesunden Finanzen und aktivem Gemeindeleben. Wie sich dieses Leitbild in der konkreten Arbeit niederschlug, zeigt der Blick in die Ressorts.

Präsidiales, Führung, Verwaltung und Finanzen

Bei Gemeindepräsident Yves Keller standen Führung, Dialog, Verwaltungsentwicklung und finanzielle Steuerung im Zentrum. Zu Beginn musste sich der neu zusammengesetzte Gemeinderat als Team finden – eine Grundlage, um grosse

Geschäfte gemeinsam zu priorisieren und voranzubringen.

Wichtig war Yves Keller der direkte Kontakt mit der Bevölkerung. Anliegen sollten früh aufgenommen, Fragen unkompliziert geklärt und der Zugang zur Verwaltung einfach bleiben. Dafür nutzte er verschiedene Kommunikations- und Dialogformate – von Gesprächen mit der Bevölkerung, Vereinen und Gewerbe über Gemeindemelder und Ideenspeicher bis zum Samstagsgespräch als Sprechstunde vor Ort.

Die Finanz- und Aufgabenplanung wurde als Führungsinstrument gestärkt: Investitionen wurden priorisiert und enger mit den verfügbaren Ressourcen verknüpft. Ein neues Zielband für künftige Cashflows gibt Orientierung bei der Finanzierung geplanter Vorhaben. Zugleich hielt der Gemeinderat an seinem Ziel eines attraktiven Steuerfusses fest und beantragte der Gemeindeversammlung zweimal eine Senkung.

Die Verwaltung entwickelte sich mit gezielter Digitalisierung und klareren Kommunikationsgrundlagen weiter. Auch die Arbeitgeberpositionierung wurde gestärkt – unter anderem mit der neuen

Karriereseite und gemeinsamen Mitarbeitendenwerten.

Liegenschaften

Im Ressort Liegenschaften von Gemeinderätin Claudia Bodmer-Furrer ging es um die systematische Entwicklung der gemeindeeigenen Gebäude, Anlagen und Areale. Mit der genehmigten Immobilienstrategie erhielt Maur 2023 ein Instrument, um innerhalb des Portfolios gezielter zu planen, zu unterhalten und weiterzuentwickeln.

Konkrete Wirkung zeigte diese Strategie insbesondere bei der Schulraumplanung: Die Bauarbeiten am Sek-Schulhaus Looren wurden abgeschlossen, der Pavillon Pünt dauerhaft und barrierefrei weiterentwickelt und die Erweiterungen der Schulanlagen Aesch, Leacher und Gassacher planerisch vorbereitet.

Ein zentrales Projekt war das Bevölkerungsschutzgebäude auf dem Loorenareal. Nach der Überarbeitung mit den künftigen Nutzergruppen genehmigten die Stimmberechtigten im Sommer 2024 den Baukredit von CHF 18,9 Mio. Derzeit befindet sich das Gebäude im Bau.

Parallel dazu ging die Entwicklung des übrigen Areals weiter. Nach einem breit abgestützten Partizipationsprozess wurde der Masterplan erarbeitet. Im Dezember 2025 bewilligte die Gemeindeversammlung den Projektierungs- und Wettbewerbskredit für die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage. Dazu kam die Planung des kleinen Kunstrasenplatzes, der in Kürze fertiggestellt wird.

Weitere Arbeiten betrafen die Modernisierung einzelner Gebäude, energetische Sanierungen und ausgewählte Arealentwicklungen.

Parallel zu den laufenden Projekten wurde die Abteilung Liegenschaften personell gestärkt, um das hohe Investitionsvolumen der kommenden Jahre bewältigen zu können.

Sicherheit, Energie, Kultur

Das Bevölkerungsschutzgebäude Looren ist jedoch nicht nur ein Bauprojekt. Für das Ressort von

Gemeinderat Thomas Hügli bedeutet es vor allem eine Stärkung der Blaulichtorganisationen. Feuerwehr, Zivilschutz und Samariterverein durch einen gemeinsamen Stützpunkt. Maur ist zudem an der Planung einer zukunftsfähigen Bezirks-Zivilschutzorganisation beteiligt. Auch darüber hinaus erhielt die regionale Einbindung mehr Struktur: Der Austausch mit Organisationen wie der Greifensee-Stiftung und der Forchbahn wurde gezielter gepflegt.

Die Rad-WM 2024 stellte das Ressort vor eine besondere Herausforderung. Als Durchfahrts-gemeinde war Maur bei Verkehr, Sicherheit, Kommunikation und Koordination mit externen Stellen stark gefordert. Dies beanspruchte erhebliche personelle und materielle Ressourcen. Dank enger Abstimmung aller beteiligten Organisationen verlief der Anlass auf Maurmer Gemeindegebiet reibungslos.

Im Energiebereich brachte das Ressort konkrete Vorhaben voran. Dazu gehörten die erneuerte Energieplanung, der Ausbau von Photovoltaikanlagen und Elektroladeinfrastrukturen sowie der geplante Seewasser-Wärmeverbund Fällanden/Maur.

Auch die Mobilität entwickelte sich weiter: Erweiterte Bus- und Schiffsverbindungen, die Stärkung der Buslinie 706 am Wochenende sowie neue ergänzende Angebote wie der Fahrt-auf-Verlangen-Dienst «myboxi» und das Car-Sharing «Sponti-Car» verbesserten die Verbindungen und Erreichbarkeit.

Eigene Akzente für ein aktives Gemeindeleben setzte die Kulturkommission. Sie entwickelte sich programmatisch vielfältiger und strukturell professioneller weiter.

Hochbau und Planung

Bei Gemeinderat Urs Rechsteiner lag der Schwerpunkt auf den planungsrechtlichen Grundlagen der Gemeinde. Zentrales Geschäft war die Gesamtrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung, die

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

zum revidierten Richtplan Verkehr führte. Die Gemeindeversammlung beschloss sie im September 2022 nach zweitägiger Beratung – ein Hinweis auf die Bedeutung dieses Geschäfts für die künftige bauliche Entwicklung von Maur. Im Juni 2024 folgte die Teilrevision der Bau- und Zonenordnung zum Mehrwertausgleich; die Gemeindeversammlung entschied dabei, auf dessen Erhebung zu verzichten.

Weitere Projekte betrafen das Betriebs- und Gestaltungskonzept für die Ortsdurchfahrt Maur mit Rellikon-, Fällanden- und Zürichstrasse in Zusammenarbeit mit dem Kanton, die Submission der Leistungen im Baubewilligungsverfahren betreffend die Bau- und Feuerpolizei, die Überarbeitung des Inventars der kommunalen Schutzobjekte und eine erste Auslegeordnung zum «Spickel» in Aesch. Damit kann Maur die bauliche Entwicklung, den öffentlichen Raum und die Verfahrensqualität langfristig gezielter steuern.

Tiefbau, Naturschutz und Abwasser

Im Ressort Tiefbau von Gemeinderätin Catherine Gerwig standen der öffentliche Raum und die technischen Infrastrukturen im Zentrum. In den vergangenen vier Jahren erneuerte die Abteilung Anlagen, konkretisierte Planungen und führte Projekte im Bereich Strassen und Leitungsnetze weiter. Gleichzeitig sorgen die Unterhaltungsdienste und

die Wasserwerke im Alltag dafür, dass öffentliche Anlagen gepflegt bleiben, die Wasserqualität durchgehend hoch ist und der Betrieb im Gemeindegebiet zuverlässig funktioniert. Das Möblierungskonzept für die Bushaltestellen steht und wird schrittweise umgesetzt.

Die Förderung der Biodiversität erhielt in der Legislatur breiten Rückhalt und wurde Schritt für Schritt konkretisiert. Mit der Einzelinitiative «Schutz der Artenvielfalt – Rettet die Bienen» bestand von 2021 bis 2023 ein Biodiversitätsförderprogramm für Projekte aus der Bevölkerung. Die Umsetzung wurde bis 2024 verlängert. Darauf aufbauend beschloss der Gemeinderat im Juni 2023 den Anschluss an das Naturnetz Pfannenstil per 1. Januar 2024. Mit der Ausarbeitung und Genehmigung des Biodiversitätsleitbilds entstand eine fachliche Grundlage, um Biodiversität, Natur- und Landschaftsschutz gezielter zu fördern. In diese Linie passt die Instandstellung der naturnahen Badebuchten zwischen Schifflande und Badi Maur: Sie wertet die Erholungszone am Greifensee auf und verbindet Naturerlebnis mit Erholung.

Zu den weniger sichtbaren, aber langfristig zentralen Infrastrukturfragen gehört die Zukunft der ARA Maur. Nach dem Grundsatzentscheid der Stimmberechtigten vom 18. Juni 2023 zum Anschluss an die ARA Bachwis in Fällanden folgte am 8. März 2026 die Be-

willigung des Baukredits für die Aufhebung der ARA Maur, den Umbau zum Pumpwerk und die Anschlussleitung nach Fällanden. Die Umsetzung dieses komplexen Vorhabens wird Maur auch in der nächsten Legislatur beschäftigen.

Gesellschaft

Unter der Verantwortung von Gemeinderat Alexander Lenzlinger wurde der Bereich Gesellschaft organisatorisch gestärkt. Die Ausrichtung der wirtschaftlichen Hilfe gehört seit jeher zu den zentralen gesetzlichen Aufgaben der Abteilung Soziales und der Sozialbehörde. Mit dem neuen Fachbereich Kind, Jugend und Alter wurden zudem bisher getrennte Aufgaben gebündelt und mit einer übergeordneten Leitung versehen. Die etablierte Jugendarbeit und die Anlaufstelle 60+ führten ihre Angebote für unterschiedliche Lebensphasen weiter.

Zur Weiterentwicklung gehörten zudem die elektronische Aktenführung, die an der Urne vom im November 2022 beschlossene Auslagerung der Ergänzungsleistungen an die Stadt Uster und ein gemeinsam mit anderen Bezirkgemeinden erarbeitetes Behördenhandbuch zur Sozialhilfe.

Besonders stark prägte die Unterbringung von Geflüchteten und Asylsuchenden die Legislatur. Bereits vor dem Krieg in der Ukraine waren die Unterbringungsmöglichkeiten für Asylsuchende

angespannt; mit den zusätzlichen Geflüchteten aus der Ukraine verschärfte sich die Situation ab 2022 weiter. Der Gemeinderat beschloss deshalb eine Asylstrategie. Das damit verbundene Projekt zum Ausbau der Asylinfrastruktur kam am 8. März 2026 an die Urne, fand jedoch keine Mehrheit. Damit ist das Thema nicht abgeschlossen: Maur muss die kantonalen Vorgaben weiterhin erfüllen, und die Ausrichtung der Asylstrategie sowie die Suche nach geeigneten Unterbringungsmöglichkeiten werden auch die kommende Legislatur beschäftigen.

Fazit

Die Legislatur 2022–2026 zeigt, wie breit Gemeindepolitik wirkt: in sichtbaren Projekten und in Aufgaben, die im Hintergrund laufen, aber für das Funktionieren der Gemeinde zentral sind. Der Gemeinderat und die Verwaltung haben vieles umsetzen können, manches vorbereitet und zentrale Vorhaben der Bevölkerung zur Entscheidung vorgelegt. Nicht jedes Projekt fand eine Mehrheit; auch das gehört zu einer Gemeinde, die ihre Entwicklung demokratisch steuert.

Viele Themen bleiben aktuell. Mit der wiedergewählten Mehrheit des Gemeinderats und zwei neuen Mitgliedern verbindet sich in der neuen Legislatur Kontinuität mit neuen Impulsen.

Gemeinderat

Information

«Fingerspiele und Kinderverse»



Für Eltern und Kinder zwischen ca. 5 Monaten und 3 Jahren.

**Freitag, 3. Juli 2026
um 9.30 Uhr**

in der Bibliothek Aesch-Forch.

Die Veranstaltung ist kostenlos und es braucht

keine Anmeldung.

**Für die Gemeinde- und
Schulbibliothek Maur
Andrea Wüthrich**

Mitarbeitendenumfrage 2026

Erfreuliche Ergebnisse für die Gemeinde Maur

Im Frühjahr 2026 hat die Gemeinde Maur eine anonyme Mitarbeitendenumfrage durchgeführt. Ziel war es, ein aktuelles Bild der Stimmung in der Gemeindeverwaltung zu erhalten und Rückmeldungen zur aktuellen Arbeitssituation einzuholen. 80 Mitarbeitende haben daran teilgenommen.

Die Ergebnisse sind sehr erfreulich: Die Auswertung zeigt eine hohe produktive und positive Energie. Viele Mitarbeitende erleben ihre Arbeit als sinnstiftend und nehmen die Zusammenarbeit als konstruktiv und vertrauensvoll wahr.

Damit knüpfen die Resultate an ein Legislaturziel des Gemeinderats an: Maur soll eine attraktive Arbeitgeberin sein. Die Umfrage bestätigt, dass die Gemeindeverwaltung auf einem starken Fundament steht. Gleichzeitig sind die Ergebnisse ein Ansporn, die positive Arbeitskultur weiter zu pflegen und gezielt weiterzuentwickeln.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Mitarbeitenden, die mit ihrem täglichen Einsatz dazu beitragen, dass die Gemeinde Maur ihre Aufgaben für die Bevölkerung engagiert und verlässlich wahrnimmt.

Geschäftsleitung

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Schlussbericht Legislaturziele Schulpflege 2022–2026

Vier Jahre schon vorbei – die Schulpflege Maur zieht Bilanz



Die Schulpflege in aktueller Zusammensetzung (v. l. n. r.): Ivo Abrach (Infrastruktur und Schulgängendes), Roland Bischofberger, Jörn Koch (Infrastruktur und Schulgängendes), Rob Labruyère (Schulpräsident), Rahel Giuliani (Schülerbelange, Unterricht und Qualität), Rico Vontobel (Schülerbelange, Unterricht und Qualität), Martin Binzegger (Organisation, Personal und Finanzen), Roland Bischofberger (Organisation, Personal und Finanzen)

Mit dem Ende der Legislatur 2022–2026 zieht die Schulpflege Maur eine erfreuliche Bilanz: Alle gesteckten Ziele wurden erreicht. Ein Rückblick auf vier Jahre, welche die Schule Maur nachhaltig geprägt haben.

Als wir vor vier Jahren unsere Legislaturziele formulierten, war uns bewusst, dass wir uns einiges vorgenommen hatten. Heute, am Ende dieser Legislatur, dürfen wir mit Freude und etwas Stolz sagen: Es ist gelungen, und zwar gemeinsam.

Stabilität ist kein Zufall

Eine ruhige Schule entsteht nicht von selbst. Wir haben in den letzten vier Jahren gezielt daran gearbeitet. Mit einer offenen und regelmässigen Kommunikation haben wir nach innen wie nach aussen Vertrauen aufgebaut. Gleichzeitig haben wir eine Vielzahl konkreter Massnahmen umgesetzt, um die Schule Maur als Arbeitgeberin attraktiver zu machen. Die breite Einführung der Schulassistenzen hat die Lehrpersonen spürbar entlastet, die Fluktuation ist deutlich gesunken. Und was uns besonders freut: Unsere Schulleitungspositionen sind heute so stabil besetzt wie seit Jahren nicht mehr. Und diese Stabilität ist im Schulalltag spürbar: Es herrscht eine Ruhe, aus der Kinder, Lehrpersonen und Eltern gleichermaßen Kraft und Entwicklung schöpfen können.

Eine Schulpflege, die loslässt

Die Schulpflege hat sich in den letzten Jahren bewusst aus dem Tagesgeschäft herausgenommen und sich auf strategische Aufgaben konzentriert. Im Rahmen eines neuen Organisationsmodells arbeiten wir seit einem Jahr nicht mehr in sieben getrennten Ressorts, sondern in drei beratenden Kommissionen mit geteilter Verantwortung.

Die operative Verantwortung liegt konsequent bei den Schulleitungen und der neu geschaffenen Position Leitung Bildung, mit entsprechenden Kompetenzen und echtem Gestaltungsspielraum. Denn wer gestalten kann, ist motiviert. Und wer motiviert ist, macht gute Schule. Dieser Geist ist heute in der ganzen Organisation spürbar: Es ist ein Miteinander geworden: Nicht sechs Schulen, die nebeneinander existieren, sondern eine Schule Maur. Die neue Struktur hat übrigens auch innerhalb der Schulpflege einen erfreulichen Effekt: Weil das Amt mittlerweile besser mit Beruf und Familie vereinbar ist, wechseln zur neuen Legislatur nur zwei von sieben Mitgliedern. Auch das schafft Kontinuität.

Und inhaltlich?

Die **Schulraumstrategie** steht, die Roadmap ist publiziert, und mit dem Schulhaus Aesch steht das erste grössere Projekt bereits vor der Tür – wichtig für die Bibliothek und eine dringend benötigte Entlastung der räumlichen Situation für die schulergänzende Betreuung vor Ort. Die übergeordnete **Strategie schulergänzende Betreuung** ist abgenommen; in konkreten Gesprächen mit dem Chinderhuus Muur als voraussichtlichem Lead-Partner nimmt der Ausbau nun Form an. Und die **pädagogische Vision** ist verabschiedet, wird gerade illustriert und erscheint nach den Sommerferien in voller Pracht.

Was uns in diesen vier Jahren am meisten beeindruckt hat, ist nicht eine einzelne Massnahme, sondern die **Gemeinschaft**: Unsere Mitarbeitenden in den Schulen sowie auch diejenigen, die zwischen den Schulstandorten tätig sind, die Schulführung, die Eltern, die Bevölkerung von Maur und nicht zuletzt auch die Schülerinnen und Schüler, alle haben am gleichen Strick gezogen. Dafür ein herzliches Dankeschön. Diese Gemeinschaft ist das Fundament, auf dem gute Schule entsteht – und auf dem die nächste Legislatur aufbauen kann.

Rob Labruyère, Schulpräsident, im Namen der Schulpflege Maur

Amtliche Publikation des Ergebnisses

Kirchgemeindeversammlung vom 22. Juni 2026

Die Versammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2025
Einstimmig angenommen
Der Aufwandüberschuss von CHF 158 145.67 wird mit dem Eigenkapital verrechnet.
Einstimmig angenommen
2. Abnahme Anlagereglement
Angenommen
3. Wahl der Rechnungsprüfungskommission (RPK)
Einstimmig gewählt

Das Protokoll liegt ab Mittwoch, 1. Juli 2026 bis Mittwoch, 29. Juli 2026 im Sekretariat der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen (Mo–Do 8.30–12.00 Uhr und Di 13.30–17.00 Uhr) auf.

Rechtsmittel

Gegen die Beschlüsse der Kirchgemeindeversammlung kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und deren Ausübung innert 5 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden.

Im Übrigen kann gegen die Beschlüsse wegen Rechtsverletzungen, unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhalts sowie Unangemessenheit innert 30 Tagen, von dieser Publikation an gerechnet, schriftlich Rekurs erhoben werden.

Hinweise

Rekurse sind bei der Bezirkskirchenpflege Uster, Melchior Volz, Vizepräsident, Eglshölzliweg 38, 8600 Dübendorf, einzureichen. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Kosten des Rekurses hat die unterliegende Partei zu tragen.

Der Rekurs gegen die Verletzung von Verfahrensvorschriften an der Kirchgemeindeversammlung setzt voraus, dass diese in der Versammlung von einer stimmberechtigten Person gerügt worden ist.

Die Rechtsmittelfristen beginnen mit der amtlichen Veröffentlichung in der Maurmer Post.

Evangelisch-reformierte Kirchenpflege

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Bedarfsbescheinigungsstelle Hilfe und Betreuung

Seniorinnen und Senioren in bescheidenen finanziellen Verhältnissen haben Anspruch auf Zusatzleistungen zur Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV). Neu können über diese Leistungen auch verschiedene Angebote für Hilfe und Betreuung zu Hause bezahlt werden. Dazu gehören zum Beispiel Unterstützung im Haushalt, psychosoziale Betreuung und Begleitung sowie Mittagstische oder Mahlzeitendienste. Diese Angebote helfen älteren Menschen, länger selbstständig zu Hause zu leben. Dadurch können Eintritte in ein Heim vermieden oder hinausgeschoben werden. Gleichzeitig wird die Selbstbestimmung im Alter gestärkt. Welche und wie viele Leistungen übernommen werden, hängt vom individuellen Unterstützungs- und Betreuungsbedarf ab.

Die Zürcher Gemeinden sind deshalb vom Kanton beauftragt, eine Bedarfsbescheinigungsstelle zu bezeichnen. In der Gemeinde Maur wird die Altersbeauftragte, Frau Carol Lutz, als Teil der bereits bestehenden Anlaufstelle 60+ für diese neue Dienstleistung zuständig sein. Aktuell laufen Vorbereitungsarbeiten, damit die Bedarfsbescheinigungsstelle per 1. Januar 2027 eingeführt werden kann.

Leiter Kind, Jugend und Alter

Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr.: 2025-237e

Bauherrschaft: Marcel Levin, Zweierstrasse 123, 8003 Zürich
Projektverfasser/Vertreter: Cora GmbH, Leimenstrasse 68a, 4051 Basel
Aufstockung bestehendes Mehrfamilienhaus, Gebäude-Nr. 1047, Grundstück-Nr. 3431, Steinmüristrasse 4, 8123 Ebmatingen (Wohnzone W3 60%)
3. Publikation aufgrund fehlender Aussteckung

Baugesuch Nr.: 2025-259

Bauherrschaft: Reto Frieden, Chälhofstrasse 9, 8712 Stäfa
Projektverfasser/Vertreter: Osterhage Riesen Architekten GmbH, Trittligasse 19, 8001 Zürich
Neubau von 3 Mehrfamilienhäusern, Sanierung und Umbau des denkmalgeschützten Wohnhauses mit Scheune, Gebäude-Nr. 1077 (Inv.-Nr. D21), sowie Ersatzneubau Waschhaus und Nutzung als Wohnhaus, Gebäude-Nr. 1078 (Inv.-Nr. D20), Grundstück-Nr. 6392, Chalenstrasse 7, 8123 Ebmingen (Wohnzone W2 45%, Kernzone)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Sport- und Freizeitanlage Looren

Baustart für kleines Kunstrasenfeld



Der kleine Rasenplatz oberhalb des neuen Bevölkerungsschutzgebäudes wird ab Anfang Juli in einen Kunstrasen umgewandelt

Bild: DHPAG

Anfang Juli starten auf der Loorenanlage die Bauarbeiten für den «Kunstrasen klein» zwischen Bevölkerungsschutzgebäude und Schulhaus Ost.

Im Dezember hat die Gemeindeversammlung einen Kredit von 1,73 Millionen Franken für einen «Kunstrasen klein» auf der Loorenanlage bewilligt. Das Projekt ist nun ausführungsfähig und wird ab Anfang Juli umgesetzt. Um das heutige Naturrasenspielfeld in einen Kunstrasen umzuwandeln, wird in einem ersten Schritt der Oberboden abgetragen. Die Hauptarbeiten starten anschliessend ab Mitte August. Dabei wird zuerst die Tragschicht eingebaut und danach der eigentliche Kunstrasen aufgebaut respektive verlegt.

Nachdem die Kunstrasenarbeiten abgeschlossen sind, bleibt der Platz gesperrt, bis Markierungs- und periphere Arbeiten abgeschlossen sind. Voraussichtlich Anfang 2027 kann der neue «Kunstrasen klein» an die Nutzenden übergeben werden.

Ganzjährig nutzbare Spielfläche

Mit dem «Kunstrasen klein» entsteht eine wetterunabhängige, intensiver nutzbare Sportrasenfläche neben dem Bevölkerungsschutzgebäude, die ganzjährig flexibel bespielbar ist. Das Spielfeld kann sowohl von der Schule für Aussensporteinheiten als auch von den Vereinen für Trainings genutzt werden. Die Platzgrösse ermöglicht zudem Meisterschaftsspiele der D- und E-Junioren des FC Maur.

Abteilung Liegenschaften

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Abschied

Zivilschutzkommandant Davide Ottoni tritt ab



Der abtretende Zivilschutzkommandant Davide Ottoni wird von Gemeinderat Thomas Hügli verabschiedet

Wer in den vergangenen Jahren mit dem Zivilschutz Maur zu tun hatte, kam an Davide Ottoni nicht vorbei. Als Kommandant, Führungsperson und verlässliche Konstante hat er die ZSO Maur geprägt wie kein anderer. Letzte Woche absolvierte er seinen letzten Wiederholungskurs, Sicherheitsvorsteher Thomas Hügli verabschiedete ihn vor der versammelten Truppe und dankte ihm für über zwei Jahrzehnte Einsatz zugunsten der Gemeinde und ihrer Bevölkerung.

Davide Ottonis Weg im Zivilschutz begann 2005, als er bei der ZSO Maur seinen ersten Wiederholungskurs als Pionier leistete. Es folgten Ausbildungen zum Gruppenführer, Zugführer und schliesslich 2016 zum Kommandanten. 2018 wählte ihn der Gemeinderat offiziell zum Zivilschutzkommandanten der ZSO Maur.

Mit Fachkompetenz, klarem Auftreten und Menschlichkeit hat er die ZSO Maur zu einer gut eingespielten Organisation geformt. Dass er diese Qualitäten auch aus einem anspruchsvollen Beruf mit grosser Führungsverantwortung mitbringt und beides über Jahre hinweg vereinte, ist im Milizsystem alles andere als selbstverständlich.

Auch für die Gemeindeverwaltung war Ottoni über all die Jahre ein verlässlicher Ansprechpartner – unabhängig davon, wer auf der anderen Seite sass. Beim Projekt des neuen Bevölkerungsschutzgebäudes erkannte er den Mehrwert für den Zivilschutz rasch und setzte sich entsprechend für die Vorlage ein.

Weil keine Nachfolge bereitstand, verlängerte Davide Ottoni seine Schutzdienstpflicht um ein Jahr bis Ende 2026 – eine Geste, die seinen Charakter treffend beschreibt: unkompliziert, pflichtbewusst und dem Zivilschutz Maur bis zuletzt verbunden.

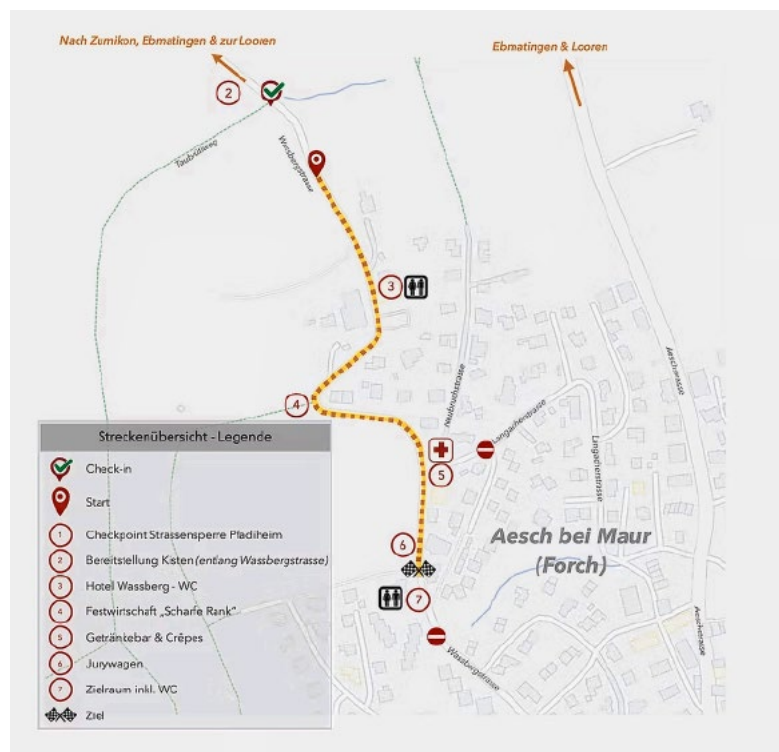
Die Gemeinde Maur dankt Davide Ottoni herzlich für sein ausserordentliches Engagement, seine Treue und seinen wertvollen Beitrag zur Sicherheit unserer Bevölkerung. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Seifenkisten-Rennen 2026

Verkehrsbeschränkungen Samstag, 4. Juli 2026

Der Verein GZ Forch führt am 4. Juli 2026 das jährlich stattfindende, legendäre Seifenkistenrennen durch. Das Rennen wird zusammen mit der IG Seifenkisten Derby Schweiz (seifenkisten.ch) organisiert. Die Rennstrecke verläuft über die Wassbergstrasse. Für den Anlass wird eine ganztägige Strassensperre ab Landgasthof Wassberg (unterhalb der Scheune/Stall) bis und mit Wassbergstrasse, Höhe Haus Nr. 63, errichtet. Wir bitten um entsprechende Vorsicht und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und Vergnügen!



Weitere Informationen sowie eine Grossansicht der Streckenführung finden Sie unter gz-forch.ch

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtlich

Gemeindeversammlung vom 14. September 2026 fällt aus

Für die Gemeindeversammlung vom 14. September 2026 liegen keine abstimmungsreifen Geschäfte vor, weshalb auf die Durchführung der Versammlung verzichtet wird.

Gemeinderat

«Ich bin oft mehr Psychologe als Coiffeur»



Samet Kadrija in seinem Coiffeursalon Allegra in Ebmatingen.

Persönlich Noch bevor er mit seiner Lehre begann, schnitt er seinen Familienmitgliedern schon die Haare. Samet Kadrija ist ein Coiffeur mit Herz und schon lange sein eigener Chef.

So kam ich zu meinem Beruf:

Als ich als 16-Jähriger mit meinen Eltern in die Schweiz kam, war es für mich nicht leicht, eine Lehrstelle zu finden. Ich nahm, was ich bekam, und so wurde ich Coiffeur. Ich hatte Glück und einen richtig tollen Lehrmeister, der mich förderte. Ich konnte auch die Ausbildung zum Lehrmeister machen. Eigentlich hatte ich nie den Wunsch, Coiffeur zu werden, jetzt mache ich es sehr gerne.

Darum bin ich in Ebmatingen:

Vor vielen Jahren bot sich mir die Gelegenheit, das Coiffeur Geschäft Allegra zu übernehmen, dies war damals in Witikon, gegenüber dem Zentrum. Als das Zentrum dann umgebaut wurde, versprach man mir, dass ich im neu renovierten Zentrum ein Geschäft übernehmen könne, so löste ich meinen Mietvertrag auf. Es erhielt dann aber ein anderer Coiffeur den Zuschlag und ich musste mir eine neue Lokalität suchen. So kam ich nach Ebmatingen. Viele meiner Kunden aus Witikon kommen weiterhin zu mir, ich darf aber auch viele Menschen aus der Gemeinde zu meinen Kunden zählen.

So beginne ich meinen Tag:

Ich stehe um 8 Uhr auf und trinke zwei Kaffees auf meinem Gartensitzplatz.

Meine Arbeit in Witikon:

Am Montag und Dienstag arbeite ich jeweils den ganzen Tag im Gesundheitszentrum für das Alter Witikon. Dort lernte ich auch meine Frau kennen, sie arbeitet als dipl. Pflegefachfrau in

diesem Betrieb. Oft habe ich an diesen zwei Tagen drei Kunden gleichzeitig. Was mich bei meiner Arbeit im Gesundheitszentrum traurig macht, ist, dass ich dort jetzt Menschen die Haare mache, die bereits früher schon zu meinen Kunden zählten, aber sie erkennen mich heute nicht mehr.

Meine Kunden sind mir wichtig:

Es kommen auch immer noch ältere Kunden aus Witikon zu mir, das freut mich sehr. Weil sie nicht mehr so gut zu Fuss sind, hole ich sie mit meinem Auto zu Hause ab, dann fahren wir zu mir ins Geschäft nach Ebmatingen und mit einer tollen Frisur bringe ich sie wieder heim. Diesen Service biete ich ihnen schon seit über zehn Jahren an. Sie alle schätzen dies sehr und freuen sich darüber und auch mir macht es Freude.

Das schätze ich an meinem Beruf:

Für mich ist es am schönsten, mit den Menschen zu kommunizieren. Ich nehme mir Zeit für meine Kunden und pflege eine sehr familiäre Beziehung zu ihnen.

Vertrauensvoll wenden sich meine Kunden mit Familienproblemen und auch schönen Geschichten an mich, ich bin manchmal mehr Psychologe als Coiffeur. Ich habe Kunden aller Altersklassen und ich mache alle Arbeiten gerne. Für meinen Coiffeursalon suche ich eine Mitarbeiterin mit einem Pensum von 50 bis 80%.

Mein Traumberuf als Kind war:

Ich wollte immer schon etwas mit Autos arbeiten. Alle Mitglieder meiner männlichen Verwandtschaft sind grosse Autofans, so auch ich. Mit einer Lehrstelle als Automechaniker hatte es in meiner Jugend leider nicht geklappt. Jetzt konnte ich mein grosses Hobby verwirklichen und verkaufe Felgen in Spezialanfertigung nach Kundenwunsch.

Diese Person bewundere ich

Meine Frau! Sie unterstützt mich bei allen meinen Vorhaben.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Meine Familie zu sehen und meinen kleinen Sohn, das ist für mich das Schönste. Der Kleine hat einen richtigen Sturkopf, genauso wie ich auch. Und er liebt Autos und Tram fahren könnte er den ganzen Tag lang. Und stehen wir auf einem Parkplatz will er in unserem Auto immer am Lenkrad sitzen.

Wichtiger als Geld ist ...

Meine Familie und die Gesundheit! Und ich schätze es sehr, dass wir in einem sicheren Land leben. Ich habe den Krieg als Kind miterlebt. Hier in der Schweiz dürfen wir frei entscheiden, wohin wir gehen und unser Essen ist von guter Qualität. Diese Freiheit schätze ich sehr.

Am Feierabend freue ich mich auf:

Meine Familie zu sehen und gemeinsam zu essen, was leider nicht immer möglich ist.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Meine Träume haben sich bereits erfüllt: Familie, Gesundheit und ein gesundes Kind. Ich bin einfach zufrieden.

Was gefällt Ihnen besonders an Maur?

Es ist ein Dorf, die Leute kennen sich gegenseitig und sind freundlich. Wir haben den See, den Wald und die Gemeinde ist sauber.

Interview und Bild: Stephanie Kamm

Name	Samet Kadrija
Alter	38 Jahre
Familie	verheiratet, hat einen 3-jährigen Sohn
lebt in	Ebmatingen seit 6 Jahren
kommt ursprünglich aus	Kosovo, lebt seit 2003 in der Schweiz, hat den CH-Pass
Coiffeur Allegra, Ebmatingen	seit Dezember 2019
Beruf	Coiffeur EFZ und Lehrmeister, selbstständig Erwerbender, Besitzer von Coiffeur Allegra
Nebenberuf	Verkauf von Felgen in Spezialanfertigung mit seiner Firma PS Wheel's GmbH
Hobbys	Autos, Ausflüge mit der Familie, sein kleiner Sohn

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilität, Mahlzeitendienst

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00

info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · erscheint wöchentlich ausser am 17.7., 24.7., 31.7., 16.10. und 25.12.

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Chefredaktorin

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch (afh)

Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch (stv. Chefredaktorin) (bs)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch (sk)

Freie Mitarbeiter

amanda.arroyo@maurmerpost.ch (aa)
ueli.abt@maurmerpost.ch (ua)

Lesermeinungen

leserbriefe@maurmerpost.ch

Redaktionsschluss

Freitag, 10.00 Uhr

Inserateannahme und -beratung

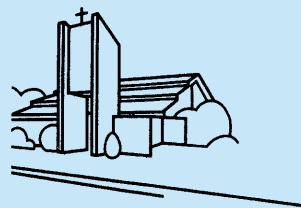
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG

Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

13. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 27. Juni 2026

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 28. Juni 2026

10.30 Uhr, Heilige Messe

mit Power Voices Chor

Anschliessend Sommergrillfest

mit Teilete.

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Franziskaner Gassenarbeit

Montag, 29. Juni 2026

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 30. Juni 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 1. Juli 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unseren Seelsorgern.

AUS DER PFARREI**Sommergrillfest**

Sonntag, 28. Juni 2026, im Anschluss an den Gottesdienst findet unser Sommergrillfest statt.

Für das leibliche Wohl gibt es Würste und diverse Salate, danach Kaffee und Kuchen.

Für Salat- und Kuchenspenden sind wir sehr dankbar.

ANSICHTSSACHE



Über den Wolken ...

... ist man von Maur gar nicht so weit weg – jedenfalls nicht, wenn man zur richtigen Zeit aus dem Flieger schaut.

Text: Anne-Friederike Heinrich

Bild: Urs Freudiger

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Untiabschlussfest



Bild: KI erstellt

Wer sät, braucht Vertrauen. Man legt etwas in die Erde, deckt es zu, wartet – und weiss noch nicht, ob dann wirklich eine Pflanze daraus wächst. Mit Geduld und der richtigen Pflege haben wir aber gute Chancen, dass wir im Sommer ernten können, was im Frühling gesetzt wurde. Vieles, was uns wichtig ist, braucht Geduld und Pflege. Wer ein Instrument spielen möchte, muss erst Monate oder Jahre investieren, bis es gut klingt. Eine Sprache lernen braucht Zeit. Eine Familie gründen und Kinder grossziehen bedeutet über Jahre hinweg: begleiten, ermutigen, Grenzen setzen, loslassen – und vertrauen, dass die Kinder ihren eigenen Weg finden.

Auch im kirchlichen Unterricht wollen wir etwas bewirken. Religiöse Bildung bedeutet nicht nur, biblische Geschichten zu kennen. Das Ziel ist es, Kinder und Jugendliche auf ihrem eigenen Glaubensweg zu stärken und ihnen Worte, Bilder und Erfahrungen zu geben, mit denen sie ihr Leben deuten können. Glaube an Gott bedeutet auch, ein Grundvertrauen zu haben, dass wir in dieser Welt wirksam sein können und dass wir in unserem Leben getragen sind. Gott meint es gut mit dieser Welt und mit dir.

Dazu gehört auch ein kritisches Bewusstsein: Glaube soll Menschen nicht klein machen, sondern sie stärken. Er soll nicht Angst verbreiten, sondern Vertrauen wecken.

Am kommenden Sonntag feiern wir unser erstes Untiabschlussfest. Wir feiern darin das vergangene Unti-Jahr und was wachsen durfte: Vertrauen, gemeinsame Erfahrungen und vielleicht auch ein vertiefter Zugang zu den Geschichten des Glaubens. Alle Unti-Jahrgänge, von der zweiten Klasse an, kommen zusammen und gestalten den Gottesdienst. Alle sind eingeladen: Kinder und Erwachsene, Familien und Einzelpersonen, Junge und Alte. Danach gibt es Spiele vom Cevi und ein gemeinsames Mittagessen mit Teilete und Grill. Wer etwas zur Teilete beitragen möchte, ist herzlich willkommen.

Das Thema des Gottesdienstes ist Noah und der Regenbogen. Die Noah-Geschichte erzählt von einer Welt, die aus den Fugen geraten ist, von einer grossen Flut – und von einem neuen Anfang für Mensch und Tier. Am Ende schliesst Gott einen Bund mit Noah und mit allem, was lebt. Er verspricht: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte,

Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

Das ist keine Garantie, dass alles immer gelingt. Es gibt Missernten. Es gibt harte Zeiten. Es gibt Mühe, die nicht sofort belohnt wird. Aber die Grundrichtung ist eine andere: Gott gibt diese Welt nicht auf. Er ist den Menschen wohlwollend zugewandt. Die Erde soll sich weiterdrehen. Saat und Ernte sollen nicht aufhören. Unser Tun soll nicht vergeblich sein. Wir dürfen hoffen, dass aus dem, was wir mit Geduld und Sorgfalt säen, etwas wachsen kann.

Im Gottesdienst verabschieden wir auch Ruth Steiner, die als Katechetin aufhört. Wir bedanken uns bei ihr für ihr langjähriges Engagement. Beim Fiire mit de Chliine, bei der Singwoche und beim Weihnachtsspiel bleibt sie der Kirchgemeinde erhalten. Gleichzeitig begrüßen wir Stephanie Gabathuler als ihre Nachfolgerin.

Pfarrer Samuel Danner

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 28. Juni

10 Uhr Kirche Maur

Gottesdienst mit Unti-Abschlussfest

Pfarrer Samuel Danner

Orgel: Alex Stukalenko

Kollekte: SOS Kinderdorf

Anschliessend gibt es Spiele mit der Cevi sowie ein Mittagessen mit Teilete und Grill

VORANZEIGE

Sonntag, 5. Juli

10.30 Uhr

Singsaal Schulhaus Aesch (ab 10 Uhr Kaffee und Zopf)

spirit&soul der Forchgottesdienst

Pfarrer Wilhelm Schlatter und Team

Kollekte: nach Ansage

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 27. Juni

10–13 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Kolibri-Samstag

Leitung: Sindy Schreiter und Annerose Render-Madl

Mittwoch, 1. Juli

10–10.45 Uhr

KGH Kreuzbühl, Maur

Eltern-Kind-Singen

Leitung: Muriel Moura

Montag–Donnerstag,

10.–13. August

9–15.30 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Singlager 2026

mit Ruth Steiner

Anmeldung bis 10. Juli

an rpg@kirchemaur.ch

TERMINKALENDER

Montag, 29. Juni

20 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Erwachsenenbildung –

Tatsache Evolution

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Mittwoch, 1. Juli

19 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

im Raum der Stille

Liturgisches Abendmahl

Pfarrer Wilhelm Schlatter

Mittwoch, 1. Juli

19.30 Uhr

KGH Gerstacher, Ebmatingen

Erwachsenenbildung –

Bibelkurs

Pfarrer Wilhelm Schlatter

AMTSWOCHE

29. Juni bis 5. Juli

Pfarrer Wilhelm Schlatter

☎ 044 244 83 13

VERANSTALTUNGEN

JUNI

SAMSTAG, 27.6.

FC Maur Grümpi 2026

🕒 Ab 8 bis 20 Uhr
Eintägiges Fussballturnier für Kinder in der Unter-, Mittel- und Oberstufe. Sportanlage Looren. FC Maur.

Kolibri-Samstag

🕒 10 bis 13 Uhr
Kindergarten- und Unterstufenkinder hören biblische Geschichten. Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

🕒 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Sommernachtsfest Tag der offenen Tür

🕒 Ab 16 bis 0 Uhr



Einladung zum traditionellen Sommernachtsfest im Rehazentrum in der Mühle in Uessikon. Feines Essen und gemütliches Beisammensein, spannende Führungen mit Einblick in die Suchtarbeit, Livemusik, Eigenprodukte zum Kaufen und Aktivitäten für Kinder. Steht allen Interessierten offen. Rehazentrum in der Mühle Uessikon, Mühlebachstrasse 18, Maur/Uessikon. Stiftung Ancora-Meilestei Rehazentrum.

SONNTAG, 28.6.

Power Voices Begleitung Gottesdienst

🕒 10.30 bis 13 Uhr
Power Voices begleitet den Gottesdienst. Nach dem Gottesdienst Grillfest. Ort: Kath. Kirche St. Franziskus in Ebmingen. Power Voices/Kirche St. Franziskus Ebmingen.

MONTAG, 29.6.

Erwachsenenbildung

🕒 20 Uhr
Alles nur Zufall? Vier Abende zur Tatsache der

Evolution. Mit Heinz-Ulrich Reyer, Biologe und Zoologe. Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DIENSTAG, 30.6.

Wandergruppe Maur

🕒 8 bis 17 Uhr
Senioren2-Wanderung vom Schloss Lenzburg-Schloss Hallwyl. Treffpunkt Zürich HB. Kontakt: Hans Walser, 077 443 35 14. hans.walser@hispeed.ch Wandergruppe Maur.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

🕒 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

🕒 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Lesegruppe im Wettsteinhaus

🕒 20 bis 21.30 Uhr
Wir lesen gemeinsam ein Buch und diskutieren darüber. Interessiert – melde dich. ursula.wiesli@bluewin.ch oder 079 330 38 24. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

JULI

MITTWOCH, 1.7.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

🕒 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

Bastelnachmittag

🕒 13 bis 16 Uhr
Ein Krabbel-Tic Tac Toe wird gebastelt und nach Herzenslust bemalt und verziert. Keine Anmeldung. Kosten Eintritt in die Naturstation plus CHF 5.–

pro Person (für Material). Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Erwachsenenbildung – Bibelkurs

🕒 19.30 Uhr
Im Bibelkurs wollen wir die Gelegenheit nutzen, einmal die ganze Bibel durchzulesen. Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Theater Kanton Zürich – Der Diener zweier Herren

🕒 19.30 bis 22 Uhr
Freilichttheater am Hafen Maur. Theater von Carlo Coldoni. Tickets unter www.maur.ch. Schiffflände Wiese, Maur. Schlechtwetteralternative: Loorensaal. Kulturkommission Maur.

DONNERSTAG, 2.7.

Spielnachmittag

🕒 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene. KGH Gerstacher, Ebmingen. Veranstalter: Lingenhag/Fassnacht/Seglias. IG Spielnachmittag Binz.

Sommerbar beim Wettsteinhaus

🕒 18 bis 21 Uhr



Sommerbar im Wettsteinhaus. Kühle Drinks, gute Stimmung und laue Abende. Bitte Grillgut selber mitbringen. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

FREITAG, 3.7.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30 bis 10.30 Uhr
Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Zuwendung und vielfältige sprachliche Anregung für Babys und Kleinkinder. Bibliothek Aesch-Forch, Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

SAMSTAG, 4.7.

Papiersammlung

🕒 8 bis 17 Uhr
Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Grand Prix Wassberg – Seifenkistenrennen in der Forch

🕒 10 bis 17 Uhr



Seifenkistenrennen in der Forch. www.gz-forch.ch/soap. Wassbergstrasse, Forch. GZ Forch

Obligatorische Bundesübung

🕒 10 bis 12 Uhr
Obligatorische Schiessübung für Angehörige der Armee. Alle schiesspflichtigen AdA's müssen die persönliche Dienstwaffe, Aufgebot, Dienstbüchlein und Leistungsausweis mitbringen. Anmeldung vor Ort bis ½ h vor Schiessende. Probeschüsse müssen bar bezahlt werden. Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Burg Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

🕒 14 bis 17 Uhr
Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Die Gemälde in der Treichler-Stube im Ortsmuseum Maur

🕒 14 bis 17 Uhr
Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua,

Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

Sommerfest 2026

🕒 15 bis 20 Uhr
Die Zollinger Stiftung lädt zum Sommerfest ein. Musik, Genuss und eine stimmungsvolle Atmosphäre. Im Park der Zollinger Stiftung.

Burghof-Serenade

🕒 18 bis 22.30 Uhr
Konzert im Burghof Maur. Brass Band Maur und Zurich Caledonian Pipe Band. Ab 18 Uhr Festwirtschaft. 19 Uhr Konzert. Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert in etwas abgeschwächter Form im KGH Kreuzbühl Maur statt. Burghof Maur. Brass Band Maur.

SONNTAG, 5.7.

Spirit&Soul – Der Forchgottesdienst mit Livemusik

🕒 10.30 Uhr
Mit Special Guest. Singsaal Schulhaus Aesch. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



SAMSTAG, 27.6.

«Sind Sie ein Fussball-Fan? Wenn ja, dann müssen Sie am Samstag unbedingt auf der Sportanlage Looren die jungen Fussballtalente anfeuern. Das Grümpi ist zwar keine Fussball WM, aber ein toller Anlass, den der FC Maur jedes Jahr organisiert. Viel Spass!»

FC Maur Grümpi 2026

🕒 8 bis 20 Uhr